

Japan

Reiseinformation



Japanische Fremdenverkehrszentrale



Inhaltsverzeichnis

Land und Leute	1	Nützliche Informationen	18
Geographie	1	Gesetzliche Feiertage/Unesco Welterbe	18
Bevölkerung	1	Fremdenführer	19
Jahreszeiten	1	Fundbüros in Tokyo	19
Japan – Gestern und Heute	2	Geschäftszeiten	19
Kurze Geschichte, Japans	2	Geschenke	20
Das moderne Japan	3	Medizinische Versorgung	20
Anreise	4	Notfälle und Sicherheit	20
Die wichtigsten Flughäfen	4	Postdienste	20
Verbindungen von und zu den Flughäfen	4	Spitzenreisezeiten	20
Einreiseformalitäten	5	Sprache	20
Visa	5	Stromversorgung	20
Zöll	5	Tageskarten	20
Quarantänebestimmungen	5	Telefone	21
Währungen und Zahlungsmittel	6	Trinkgelder	21
Unterkünfte	6	Trinkwasser	21
Unterkünfte westlichen Stils	6	Internet	21
Luxus- und First-Class-Hotels	6	Die erste Japanreise	22
„Business-Hotels“	6	Reisen mit Kindern	24
„Pensionen“	7	Skiregionen in Japan	25
Jugendherbergen	7	Onsen – Japans heiße Quellen	26
Unterkünfte japanischen Stils	7	Wandern und Pilgern in Japan	28
Ryokan (japanische Hotels)	7	Weitere Informationen	29
Minshuku (Familienpensionen)	8	Vorschläge für Reiserouten	30
Steuer	9	Japans berühmteste Orte	30-34
Buchungen und Reservierungen	9	Tokyo, Hakone, Kamakura, Toba und Ise, Nikko, Kyoto, Nara, Osaka	
Verkehrsmittel	9	Nach Westen (Chugoku und Kyushu)	34-35
Eisenbahnen	9	Okayama, Kurashiki, Hiroshima, Miyajima, Fukuoka, Nagasaki, Kumamoto, Mt Aso, Beppu, Miyazaki, Kagoshima	
Gepäck	10	Nach Norden (Tohoku und Hokkaido)	35-36
Japan Rail Pass	10	Sendai, Matsushima Kaigan, Towada-See, Hirosaki, Akita, Bandai, Kogen, Aizu- Wakamatsu, Hakodate, Toyako Onsen, Noboribetsu, Sapporo	
Privatbahnen	10	Japanische Alpen und Japanisches Meer	36-37
Inlandsfluggesellschaften	11	Matsumoto, Kamikochi, Hirayu, Takayama, Kanazawa, Fukui	
Schiffsverbindungen	11	Kisotal, Koyasan, Tsumago, Magome & Narai	37
U-Bahnen und die Ringbahn der JR	11	Nagano	37
Busse	11	Hokkaido	38
Taxis	11	Zeitunterschiede	38
Mietwagen	11	Mehrsprachiger Telefon-Support	39
Reservierung	12	Sprechen Sie Japanisch!	39
Essen und Trinken	12	Änderungen vorbehalten	
Typisch japanische Gerichte	12	Bildnachweis falls nicht anders beschrieben: JNTO	
Nachtleben	13	Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt	
Shopping	14		
Unterhaltung	14		
Festivals	14		
Traditionelle Kultur erleben	15		
Sport	16-17		
Reisen mit Gepäck	17		



Maiko

Land und Leute

Geographie

Japan ist ein Inselstaat, der sich im nördlichen Pazifischen Ozean am östlichen Rand des asiatischen Kontinents befindet. Japans Gesamtoberfläche von 377.708 qkm untergliedert sich in vier Hauptinseln, die von etwa 4.000 kleineren Inseln umgeben sind.

Somit ist Japan nur wenig kleiner als Deutschland und die Schweiz zusammengenommen. Die vier Hauptinseln haben folgende Größen:

Hokkaido	(nördlichste Insel)	83.450 qkm
Honshu	(Hauptinsel)	230.500 qkm
Shikoku	(kleinste Insel)	18.800 qkm
Kyushu	(südlichste Insel)	42.000 qkm

Geographisch wird Japan durch seine vielfältigen Küstenlinien, vulkanisches Berggebiet und tief eingeschnittene Täler charakterisiert. All dies macht Japan zu einem der sehenswertesten Länder der Welt.

Bevölkerung

Japan hat eine Bevölkerung von über 126 Mio. Menschen. Ein Großteil der Bevölkerung lebt in den Ballungsräumen um die Großstädte.

Die Hauptstadt ist Tokyo, die mehr als 13,7 Mio. Einwohner hat.

Millionenstädte sind:

Tokyo (Innenstadt ohne Vororte)	9.302.000
Yokohama	3.735.000
Osaka	2.691.000
Nagoya	2.279.000
Sapporo	1.947.000
Kobe	1.546.000
Kyoto	1.418.000
Fukuoka	1.514.000

Jahreszeiten und erforderliche Kleidung:

Japan hat vier klar ausgeprägte und sich deutlich unterscheidende Jahreszeiten, die jede für sich genommen Ihren Reiz hat. Beste Reisezeiten sind Frühjahr und Herbst.

Frühling (März bis Mai): Nach den kalten Wintermonaten kündigen Pfirsichblüten den Frühling an, der von der Kirschblüte im späten März oder frühen April gekrönt wird. Berge, Felder und Gärten sind mit prächtigen rosa Blüten überdeckt.

Kleidung: Übergangskleidung mit leichten Jacken und Pullovern.

Sommer (Juni bis August): Der Sommer beginnt im Juni mit der drei- bis vierwöchigen Regenzeit, die von den Bauern zum Pflanzen der Reissetzlinge genutzt wird. Ab Juli wird es sommerlich warm. Gerne halten sich die Japaner in diesen Wochen an den Badestränden am Meer und in den Erholungsorten in den Bergen auf. Der Sommer ist in Japan die Zeit der Festspiele und vieler Veranstaltungen.

Kleidung: leichte Sommerkleidung.

Herbst (September bis November): Nach dem heißen Sommer folgt der Herbst mit einer erfrischenden Brise und angenehmen Temperaturen. Die Laubfärbung der Wälder bietet ein schönes Bild wie auch die jetzt blühenden Chrysanthemen in Parkanlagen und Gärten. Im Herbst finden viele Ausstellungen, Konzerte und Sportveranstaltungen statt.

Kleidung: Übergangskleidung (leichte Jacken)

Winter (Dezember bis Februar): Die Wintertemperaturen in den Ebenen der Pazifikküste liegen meist über Null Grad Celsius, es ist trocken und häufig sonnig. In Zentral- und Nordjapan gibt es sehr gute Wintersportmöglichkeiten, während man im südlichen Japan ein angenehm warmes Klima vorfindet.

Kleidung: Mantel, warme Pullover und Jacken.

Japan – Gestern und Heute

Kurze Geschichte Japans

Das Gründerreich vor 710

Japans frühe Geschichte ist eingehüllt in Mythologie. Wie alle anderen Länder auch, ist Japan stolz auf seine lange Existenz, die sich sowohl in seiner Mythologie als auch in den archäologischen Funden widerspiegelt.

Das Land war bis zur Gründung der Yamato-Dynastie im vierten Jahrhundert nicht als Staat vereint. Zu jener Zeit war der Shintoismus die wichtigste Religion, dessen Ursprung und Begründer allerdings nicht bekannt sind. Der Shintoismus ist durch die Verehrung der Natur, der Vorfahren und der alten Nationalhelden geprägt. Der Glaube an die Göttlichkeit des Kaisers ist der oberste Grundsatz. Die zwei ältesten Schreine, welchen nachgesagt wird, dass sie im Zeitalter der Götter errichtet wurden, sind der Große Ise-Schrein in Ise und der Izumo Taisha-Schrein in Taisha nahe Matsue.

Im sechsten Jahrhundert kam der Buddhismus über Korea und China nach Japan und übte auf verschiedenen Gebieten großen Einfluss aus. In den darauffolgenden Jahrhunderten spielte der Buddhismus eine große Rolle bei der Schaffung der einzigartigen Kultur Japans.

Im frühen siebten Jahrhundert führte Prinzregent Shotoku politische Reformen durch und errichtete eine verfassungsmäßige Regierung. Er trug außerdem viel zur Förderung von Kultur und Erziehung bei und ließ als begeisterter Anhänger des Buddhismus zahlreiche Tempel bauen. Der beachtenswerteste ist der Horyuji-Tempel, eine der ältesten Holzkonstruktionen der Welt.

Blüte des Buddhismus in der Nara-Zeit (710-794)

Vor dem Jahre 710 wurde traditionsgemäß jedesmal, wenn ein neuer Kaiser den Thron bestieg, der Regierungssitz verlegt. Im Jahre 710 jedoch wurde in Nara ein ständiger Sitz des Hofes eingerichtet. Es war der erste kaiserliche Hof in Japan und mit ihm begann die eigentliche Kaiserzeit. In den 84 Jahren der Nara-Zeit regierten sieben weitere Kaiser von Nara aus das Land.

Der Buddhismus blühte während dieser Zeit stark auf. Im ganzen Land wurden Tempel errichtet. Die Kunst in dieser Zeit ist stark vom Buddhismus beeinflusst. Einige dieser Kunstgegenstände sind bis heute erhalten. Die beeindruckendste Skulptur ist die im Jahre 752 gegossene große Buddha-Statue, die sich im Todaiji-Tempel in Nara befindet. Es ist die größte Buddha-Statue Japans.

Ruhmreiche Hofkultur in der Heian-Zeit (794-1192)

Im Jahre 794 wurde die Hauptstadt von Nara nach dem heutigen Kyoto verlegt und Japan trat in ein neues Zeitalter des Wohlstands ein. Die neue Stadt wurde nach chinesischem Vorbild mit schachbrettartigem Grundriss angelegt.

Die aus dem Ausland importierten Ideen und Kulturen wurden allmählich in den japanischen Kulturkreis einbezogen. Die Einführung eines neuen, japanischen Schriftsystems brachte erste

Blüten der Literatur und Dichtkunst hervor. Das berühmteste Beispiel ist die „Geschichte des Prinzen Genji“, die um das Jahr 1000 entstand. Malerei, Bildhauerei und Architektur sind ebenfalls Zeugnis für die Einzigartigkeit der japanischen Kultur.



Heian-Schrein, Kyoto

©JNTO

Die Kamakura-Zeit (1192-1333)

Als im Jahre 1192 eine Militärregierung an die Macht kam, trat Japan in das Zeitalter des Feudalismus ein. In Kämpfen mit der Heike-Sippe errang die Genji-Sippe den Sieg und beherrschte Japan. Yoritomo, der Führer des Genji-Clans, errichtete in Kamakura eine Militärregierung. Es war die erste einer ganzen Reihe von Militärregierungen in Japan, die über 700 Jahre lang bis zur Meiji-Restauration andauerten.

In der Kamakura-Zeit formulierten verschiedene buddhistische Sekten ihre Lehren.

Von den ursprünglich vier Hauptsekten (Jodo, Zen, Nichiren und Shingon) haben Jodo und Nichiren noch heute in der Bevölkerung großen Einfluss. Die Zen-Sekte sprach besonders den Stand der Samurai an. Die Prinzipien des Zen beeinflussten Kunst und Kultur nachhaltig.

Die Muromachi- und Azuchi-Momoyama Zeit (1336-1603)

Die Ashikaga-Sippe ersetzte die Kamakura-Regierung und führte im Jahre 1336 eine neue Feudalregierung in Muromachi (Kyoto) ein.

Das höfische Leben wurde bis zur ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts von den Militärherrschern geprägt. Ihr Wohlstand ist noch immer an den Goldenen und Silbernen Pavillons in Kyoto abzulesen, welche als Villen für diese Herrscher gebaut wurden. Ein besonders schönes Beispiel der Zen-Kunst dieser Ära ist der Steingarten des Ryoanji-Tempels in Kyoto.

Die zweite Hälfte der Muromachi-Zeit und die darauf folgende Azuchi-Momoyama-Zeit waren jedoch sehr kriegerisch. Bürgerkriegsähnliche Konflikte entbrannten an verschiedenen Stellen des Landes und dauerten über mehr als ein Jahrhundert an. Trotz dieser Kriege entwickelten sich Kunst und Kultur beständig weiter. Das Noh-Theater, die Teezeremonie, das Blumenstecken (Ikebana) und die Gartenarchitektur nahmen allmählich Gestalt

an und wurden in Formen normiert, wie wir sie noch heute kennen. Majestätische Burgen wurden erbaut, die nicht nur der Verteidigung, sondern auch zur Demonstration der Macht eines Feudalherren über sein Volk dienten.

Edo-Zeit (1603-1867)

Tokugawa Iyasu stieg zur Macht auf und etablierte im Jahre 1603 seine Regierung in Edo, dem heutigen Tokyo. Das politische System war, obwohl es der Militärregierung in Kamakura nachempfunden war, durchstrukturierter und darauf bedacht, die mächtigen Regionalfürsten unter strenger Kontrolle zu halten. Dies ist der wichtigste Grund dafür, dass die Edo-Periode mehr als 260 Jahre lang andauerte.



Kaiserpalast, Tokyo

©Y.Shimizu/©JNTO

Im Jahre 1633 waren alle Häfen für den internationalen Handel gesperrt. Die einzige Ausnahme bildete Nagasaki, dort konnten Holländer und Chinesen Handel betreiben. Ihr Aufenthalt war jedoch auf einen kleinen Bezirk der Stadt begrenzt.

In dieser friedlichen Zeit wurden die Menschen zu Liebhabern der schönen Künste. Kabuki-Theater und Holzschnitte fanden in der Öffentlichkeit Gefallen. Keramik- und Porzellanwaren, Seidentücher und Lackarbeiten wurden qualitativ besser.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts machten jedoch die Entwicklung im Warenhandel und die intellektuelle städtische Kultur das Feudal-system unter der Tokugawa-Herrschaft unmodern. Im Jahre 1853 brachte Commodore Perry von der amerikanischen Marine seine Flotte in den Hafen von Uraga, nahe des heutigen Tokyo, und zwang Japan, Handel mit den USA aufzunehmen. In der Folge wurden die zwei Häfen Shimoda und Hakodate für den Handel geöffnet.

Dieses plötzliche Zusammentreffen mit dem Westen und seiner fortgeschrittenen Technologie brachte in gewissem Sinne den Niedergang der Militärrherrschaft der Tokugawa, und Japan sah sich gezwungen, den Rückstand zur übrigen Welt aufzuholen. Dies war die Geburt eines neuen Zeitalters.

Das moderne Japan

Die Geburt des modernen Japan: die Meiji-Zeit (1868-1912)

Im Jahre 1868 wurde in Tokyo die konstitutionelle Monarchie der Meiji Regierung errichtet. Japan steuerte einen Kurs der schnellen

Modernisierung an. Die Kulturen des Westens strömten in raschem Tempo in Japan ein und wurden von den Menschen schnell angenommen. Die Fortschritte auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet waren bemerkenswert. Der Postverkehr wurde eingeführt, und Eisenbahn- und Schiffsverbindungen wurden eröffnet. Man kann sagen, dass Japans industrielle Revolution fast schon mit dem Ende der Meiji-Zeit abgeschlossen war, die nur 45 Jahre andauerte.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden weitreichende Reformen beschlossen, um Japan in ein demokratisches Land umzuwandeln.

Das moderne Gesicht Japans

Japan, das rund 260 Jahre lang von der Außenwelt abgeschnitten war, hat sich in dieser Zeit seine eigene, einzigartige Kultur geschaffen. Mit der Meiji-Restauration im Jahre 1868 ging in den darauffolgenden Jahrzehnten eine Welle der Modernisierung durch das Land, woraus bis heute ein hochentwickelter Industriestaat entstanden ist.

Die japanische Wirtschaft ist durch eine starke Ausrichtung auf zukunftsorientierte Technologien sowie auf die verarbeitende Industrie gekennzeichnet. Aufgrund der beschränkten eigenen Rohstoffvorkommen werden Rohstoffe importiert und dann in Japan verarbeitet. Ein großer Teil der Produktion ist für den Export bestimmt. Wegen der starken Abhängigkeit vom Außenhandel ist Japan bestrebt, gute Beziehungen zu anderen Staaten zu unterhalten.

Die Entwicklung zum modernen Industriestaat und die Öffnung gegenüber den Einflüssen anderer, meist westlicher Kulturen hat den Lebensstil der Japaner verändert. Der Lebensstandard ist hoch und hat sich in vielen Bereichen dem westlichen Lebensstil angepasst, insbesondere in der Wohnkultur und der Ernährung nehmen die Japaner mehr und mehr westliche Lebensgewohnheiten an.

Die hygienischen Bedingungen in Japan sind beispielhaft und die Kriminalitätsrate gehört zu den niedrigsten der Welt. Man ist bestrebt, die Sozialleistungen zu verbessern und den Bedürfnissen anzupassen. Starke Bedeutung hat in Japan die Bindung der Angestellten an die Firma, die meist eine lebenslange Beschäftigung und damit einen gesicherten Lebensunterhalt bietet.

Die Regierung

Die neue Verfassung, welche am 3. Mai 1947 in Kraft trat, fordert, dass die oberste Staatsgewalt vom Volke ausgeht, während der Kaiser ein Symbol der Nation darstellt. Die Nationalversammlung repräsentiert die gesetzgebende Gewalt, das Kabinett die gesetzesausführende Gewalt und die Gerichte die rechtsprechende Gewalt, deren Unabhängigkeit von der Verfassung garantiert werden. Das Volk hat das Recht, die Mitglieder der Nationalversammlung zu wählen, die in einem konstitutionellen Staatswesen die wichtigste Quelle der Macht innerhalb dieser drei Gewalten repräsentiert. Das Volk hat darüber hinaus auch das Recht auf Offenlegung der Rechtssprechung des Obersten Gerichtshofes. Alle Japaner sind ab dem 18. Lebensjahr stimmberechtigt.

Anreise

Japan ist ein Inselstaat, der auf dem Luft- oder Seeweg in Verbindung mit der Transsibirischen Eisenbahn erreicht werden kann. Die überwiegende Zahl der Reisenden kommt jedoch mit dem Flugzeug nach Japan.

Über 100 internationale Fluggesellschaften fliegen Tokyo und Osaka an, mit Weiterflugmöglichkeiten nach den anderen japanischen Städten.

Von Europa aus hat der Reisende die Wahl unter drei verschiedenen Flugrouten.

Über die Flugzeiten und verschiedenen Tarife informieren Sie die Reisebüros.

Die wichtigsten Flughäfen

Die vier größten Flughäfen Japans sind der New Tokyo International Airport in Narita, der Haneda Airport in der Stadt Tokyo, der Kansai International Airport bei Osaka und der Centrair bei Nagoya, von denen es bequeme Verbindungen in die Innenstädte gibt. Der Kansai International Airport, im Südosten der Osaka Bucht, 5 km von der Küste und ungefähr 60 km vom JR-Bahnhof Shin-Osaka entfernt gelegen. Der Centrair, im Süden der Chita-Halbinsel, ca. 40 km von JR-Nagoya-Bf. gelegen. Die Flughafeneinrichtungen und die Weitertransportmöglichkeiten entnehmen Sie im Folgenden.

Tipp: Darüber hinaus gibt es in den Ankunftshallen die Tourist Information Center (TIC) der Japanischen Fremdenverkehrszentrale, Gepäckaufbewahrungen (ab 300 Yen pro Tag und Stück) und Schalter für Devisenwechsel und Hotelreservierungen.



Tokyo Midtown

©Tokyo Midtown Management Co. Ltd./©JNTO

Verbindungen von und zu den Flughäfen

Narita Airport (<http://www.narita-airport.jp/en/access/>)

Narita Express

East Japan Railway (JR-EAST)

60 Min. 3,020 Yen non-stop nach Tokyo Station.

Einige Züge fahren nach Shinjuku, Ikebukuro und Yokohama.

Sobu Line Rapid Train

East Japan Railway (JR-EAST) 90 Min. 1,320 Yen nach Tokyo Station.

Skyliner

Keisei Railway Skyliner (39 Min. 2.470 Yen bis Nippori Bhf. & Keisei Limited Express 78 Min., 1.030 Yen bis Keisei-Ueno Bhf.

Limousine Bus

Verschiedene Buslinien fahren direkt zu den Metropolen in Tokyo, zum Haneda Airport sowie auch große Hotels an. Weitere Informationen zu den Fahrzeiten und Preisen können über die Internetseiten: <https://www.narita-airport.jp/en/access/bus> ersehen werden.

Haneda Airport

(<http://www.haneda-airport.jp/inter/en/access/>)

Der Haneda Airport ist ca. 15 Km vom Stadtzentrum Tokyo entfernt.

Die **Tokyo Monorail** benötigt 13 Min. bis zum Hamamatsu-Bhf., Fahrpreis: 490 Yen

Die **Keikyu Line** fährt in 13 Min. bis Shinagawa Bhf., Fahrpreis: 410 Yen.

Es gibt verschiedene Busgesellschaften, die in Intervallen in die einzelnen Stadtteile fahren.

Fahrzeiten & Preise: <http://hnd-bus.com/airport/>

Informationen zu den Früh/Spät-Bussen finden Sie auf:

<http://www.haneda-tokyo-access.com/en/transport/nightand-morning.html>

Kansai Airport (<http://www.kansai-airport.or.jp/en/access/>)

Mit dem **JR Limited Express "Haruka"** in 51 Min. für 2.330 Yen (mit Reservierung: 2.650 Yen) bis JR Shin-Osaka Station, oder mit dem JR-Rapid Zug in 70 Min. bis JR Osaka Station, für 1.320 Yen. Bis JR Osaka Station können Sie mit dem Airport Bus in 60 Min., für 1.550 Yen fahren. Dieser Bus fährt auch zu den größten Hotels oder ins Zentrum von Osaka. Nach Kyoto fährt der JR Limited Express Haruka Zug in 80 Min. für 2.850 Yen (mit Reservierung: 3.170 Yen). Mit dem Airport Bus sind Sie in 85 Min., 2.550 Yen am JR Kyoto-Bhf.

Centrair Japan International Airport (Nagoya)

http://www.centrair.jp/en/to_and_from/access/train.html

Meitetsu Airport Express

Nagoya Railroad Co. Ltd. (Meitetsu)

28 Min. mit dem Zug nach Meitetsu Nagoya (Shin-Nagoya) Bahnhof, Preis: 870 Yen

Airport Bus

Der Airport Bus bringt Sie in die umliegenden Städte der Chubu Region. Preise & Fahrzeiten finden Sie auf der Internetseite:

http://www.centrair.jp/en/to_and_from/access/bus.html

Einreiseformalitäten

Visa

Staatsangehörige der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs, und der Schweiz benötigen für die Einreise nur einen gültigen Reisepass, wenn

- sie als Touristen einreisen und
- der Aufenthalt 3 Monate nicht überschreitet.

Als Angehöriger eines anderen Staates sollten Sie sich bei dem Ministerium für ausl. Angelegenheiten, www.mofa.go.jp/index.html, der japanischen Botschaft oder einer konsularischen Vertretung erkundigen, ob Sie für die Einreise nach Japan ein Visum beantragen müssen.

Besucher aus Deutschland, Österreich sowie aus der Schweiz, die einer bezahlten Tätigkeit in Japan nachgehen, müssen ein Visum beantragen.

Dieses Visum können Sie bei der Botschaft oder einer konsularischen Vertretung beantragen. Bei der Einreise muss das Visum dem Grenzbeamten vorgelegt werden.

Wenn der Aufenthalt über 90 Tage ausgedehnt werden soll, müssen Sie sich als Tourist, oder auch, wenn Sie im Besitz einer Aufenthaltsgenehmigung sind, registrieren lassen. Dazu wenden Sie sich bitte rechtzeitig vor Ablauf dieser 90 Tage, vom Zeitpunkt der Einreise an gerechnet, an das Gemeindeamt Ihres Aufenthaltsortes.

Die zeitlich begrenzte Einreise ohne Aufenthaltserlaubnis:

In den folgenden Fällen ist eine Aufenthaltserlaubnis nicht erforderlich:

- Passagiere von Handelsschiffen und Flugpassagiere können eine Aufenthaltserlaubnis von maximal 72 Stunden erhalten, während sich ihr Schiff oder Flugzeug in Japan befindet.
- Passagiere eines Handels- oder Passagierschiffes, die in einem Hafen eine Aufenthaltserlaubnis erhalten haben, können eine Reise über Land von maximal 15 Tagen machen und wieder in einem anderen Hafen an Bord des gleichen Schiffes gehen.

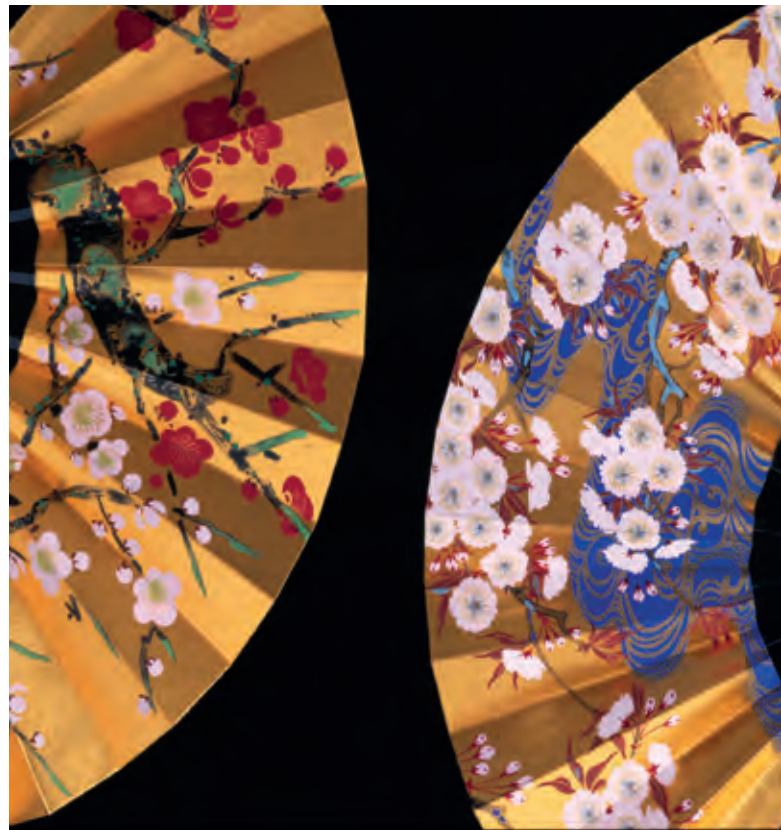
Ein-/Ausreisekarte: Bei der Ein- und Ausreise muss ein ausländischer Besucher eine sogenannte Ein-/Ausreisekarte ausfüllen.

Der Reisepass wird dem Einwanderungsbeamten überreicht. Der Einreisende wird gebeten, beide Zeigefinger auf den digitalen Fingerabdruckleser zu setzen. Die Fingerabdruckinformation wird gelesen und elektromagnetisch gespeichert. Ein Passfoto wird von einer Kamera, die sich auf dem digitalen Fingerabdruckleser befindet, gemacht. Danach erhält man den Reisepass mit dem Einreisestempel zurück.

Zoll

Eine mündliche Zollerklärung über Ihr Gepäck wird in der Regel genügen, es sei denn,

- 1) Sie kommen mit dem Schiff an, oder
- 2) haben unbegleitetes Fluggepäck, oder



Fächer

©JNTO

- 3) wollen mehr als die zulässige Menge an zollfreien Waren mitbringen.

Auf persönliches Reisegepäck werden keine Zollabgaben erhoben, sofern es dem zuständigen Zollbeamten nach Inhalt und Umfang angemessen erscheint. Die folgenden Waren können zollfrei eingeführt werden:

- 1) *500 g Tabak oder 400 Zigaretten oder 100 Zigarren (für in Japan lebende Personen nur die Hälfte),
- 2) *3 Flaschen Spirituosen (760 ml pro Flasche),
- 3) 56 ml Parfüm und
- 4) alle sonstigen Waren, sofern ihr Marktwert 200.000 Yen nicht übersteigt.

* ab 20 Jahre

Quarantänebestimmungen

Impfbestimmungen: Impfungen sind nicht erforderlich, wenn Sie direkt aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Japan fliegen.

Tiere, Pflanzen, usw.: Bereits vor der Zollabfertigung müssen folgende Bedingungen erfüllt worden sein:

- Pflanzen, deren Einfuhr nicht nach dem Pflanzenschutzgesetz verboten sind.
- Für Hunde ist ein amtsärztliches Gesundheitszeugnis mit Nachweis einer Staupe-Schutzimpfung, sowie ein Tollwutimpfzeugnis erforderlich.
- Tollwut zwischen 30 - 180 Tage vorher
- möglicherweise bis zu 14 Tage Quarantäne.

Währungen und Zahlungsmittel

Währungen: Sie können jede Währung, persönlichen Schmuck und andere Wertgegenstände einführen und die eingeführten Währungen und Wertgegenstände wieder ausführen. Bis zu 1 Mio. Yen dürfen ausgeführt werden.



Währung

Ausländische Währungen werden nur von einer begrenzten Anzahl von Hotels, Restaurants und Souvenirgeschäften angenommen. Die problemloseste ausländische Währung sind US-Dollar. Mit Euro-Bargeld kann es beim Wechseln manchmal zu Schwierigkeiten kommen.

Die Einheit der Landeswährung ist der Yen (abgekürzt mit einem ¥). Es gibt 1-, 5-, 10-, 50-, 100- und 500- Yen-Münzen.

Mit einer 10-Yen-Münze können Sie von einem öffentlichen Münzfernsprecher aus ein einminütiges Stadtgespräch führen. 50 und 100 Yen-Münzen werden häufig im Bus oder zum Kauf von Zigaretten, Getränken, Süßigkeiten und Fahrkarten für den Nahverkehr aus Automaten verwendet. An Banknoten gibt es 1.000-, 2.000-, 5.000- und 10.000-Yen-Noten.

Nach Vorlage Ihres Reisepasses können Sie bei Banken, die Devisengeschäfte betreiben, und bei besonders autorisierten Wechselstuben Yen eintauschen. Auf den internationalen Flughäfen in Tokyo, Osaka und Nagoya sind die Wechselstuben während normaler Geschäftszeiten geöffnet.

Wenn Sie Ihre Yen, die Sie nicht ausgegeben haben, wieder in ausländische Währungen umtauschen möchten, können Sie das in unbegrenzter Höhe tun.

Kreditkarten: Internationale Kreditkarten, wie z.B. American Express, Visa, Diners Club und Master Charge, werden überwiegend in Hotels, Geschäften und Restaurants akzeptiert.

Bei ca. 27.561 ATMs an Postämtern in ganz Japan kann mit einer Kreditkarte der großen Gesellschaften, wie VISA, AMERICAN EXPRESS, und DINERS, MASTER CARD Geld abgehoben werden (International ATM Service). Mit europäischen Maestro-Bankkarten und Kreditkarten erhält man in ganz Japan zur Zeit an den Geldautomaten der Seven Eleven-Supermarktkette oder bei Automaten der AEON-Banken, die sich zum Beispiel an den internationalen Flughäfen finden, Geld. Automaten in Japan: https://stage.maestrocard.com/gateway/where/where_atm.html

Unterkünfte

Unterkünfte westlichen Stils

Luxus- und First-Class-Hotels

Ca. 244 Hotels in westlichem Stil in Japan sind in der Japan Hotel Association (JHA, <https://www.j-hotel.or.jp/en/>) vertreten und in Serviceleistungen, Komfort, Ausstattung und Einrichtung auf hohem



Osen

©Japan Ryokan Association/©JNTO

internationalen Standard. Zu diesen Hotels gehören Restaurants mit asiatischer und westlicher Küche, Ladengalerien und Sporteinrichtungen. In einigen Hotels stehen den Geschäftsreisenden sogenannte „Business Center“ für die Erledigung ihrer beruflichen Angelegenheiten zur Verfügung.

Die meisten Spitzenhotels in Tokyo und Kyoto unterhalten eine direkte Busverbindung zum nächsten internationalen Flughafen.

Die Übernachtungspreise liegen in diesen Spitzenhotels zwischen 20.000 und 30.000 Yen pro Einzelzimmer mit Bad und zwischen 25.000 und 68.000 Yen pro Doppelzimmer mit Bad zuzüglich Steuern und Service.

Business Hotels

Die als „Business Hotels“ bezeichneten Hotels im westlichen Stil werden überwiegend von Geschäftsreisenden in Anspruch genommen, die eine zweckmäßige, saubere Übernachtungsmöglichkeit zu einem vernünftigen Preis mit guter Verkehrsanbindung suchen.



Ryokan-Zimmer

©Japan Ryokan Association/©JNTO

Die „Business Hotels“ befinden sich daher meist in der Stadtmitte und sind von U-Bahn-Stationen und Bahnhöfen aus gut zu Fuß erreichbar. Ein Großteil der Räume dieser Hotels sind Einzelzimmer von kompakter Größe mit einfacher, praktischer Einrichtung. Ein oder zwei Restaurants befinden sich meist im Hotel, auf den Etagen gibt es Getränkeautomaten. Der durchschnittliche Übernachtungspreis im Einzelzimmer mit Bad liegt bei 5.500 bis 10.000 Yen.

Pensionen

Die Pensionen liegen hauptsächlich in Erholungsgebieten am Meer, in Berggebieten und an Seen. Die Übernachtung kostet etwa 8.000 Yen pro Person, 10.000 Yen inklusiv Abendessen und Frühstück.

Jugendherbergen

In Japan gibt es 212 Jugendherbergen. Übernachtungspreis: ca. 3.500 Yen für Mitglieder. Für Nichtmitglieder kommt ein Aufschlag von 600 Yen dazu.

Die Jugendherbergen können von jedem genutzt werden, ohne Altersbegrenzung. Der Internationale Jugendherbergsausweis ist erforderlich. (zu beziehen bei DJH Service Center, 32760 Detmold, Tel. 05231-7401-0, Fax 05231-7401-225, E-mail: djh-service@jugendherberge.de, online bestellbar <https://www.jugendherberge.de/>. Oder in Japan bzw. bei der Jugendherberge wo Sie übernachten werden.

Reservierungen können bereits online durchgeführt werden, unter: Hostelling International <https://www.hihostels.com/de>

Japan Youth Hostels, Inc. <http://www.jyh.or.jp/>

Einige Jugendherbergen sind Tempelunterkünfte und andere wiederum haben typisch japanische Zimmer. Ein Frühstück kostet ca. 760 Yen und eine warme Mahlzeit ca. 1.260 Yen.

Nähere Informationen über:

Japan Youth Hostels Inc., <http://www.jyh.or.jp/about.html>.

Unterkünfte japanischen Stils

Ryokan – japanische Hotels

Eine hervorragende Möglichkeit, die japanische Lebensweise kennenzulernen, bietet die Übernachtung in einem traditionellen japanischen Hotel, dem Ryokan.

In diesen meist kleinen Ryokan umgibt Sie japanische Atmosphäre: die Zimmer sind mit weichen Strohmatten, den Tatami, ausgelegt, die Einrichtung ist sparsam und geschmackvoll und die Schiebewände öffnen sich oft zu einem kleinen japanischen Garten. Es gibt keine Betten, sondern zur Nacht werden Futon-Matten ausgebreitet. Die Baderäume sind in japanischem Stil, oft finden Sie auch nach Geschlechtern getrennte Gemeinschaftsbaderäume.

Ryokan berechnen in der Regel ihre Übernachtungspreise mit zwei Mahlzeiten, Abendessen und Frühstück. Die Preise sind sehr unterschiedlich und können zwischen 5.000 Yen pro Person in einem einfachen Ryokan und 119.000 Yen in einem Spitzenryokan schwanken. Von den ca. 58.000 Ryokan sind über 3,200 in der Japan Ryokan & Hotel Ass. zusammengeschlossen und bieten Service und Ausstattung auf hohem Niveau. Die Übernachtungspreise dieser Ryokan liegen zwischen 12.000 Yen und 20.000 Yen zzgl. Steuer. Aufgrund des individuellen Services und anstelle eines Trinkgeldes wird oft noch eine Bedienungspauschale in Höhe von ca. 10% erhoben.

Ca. 80 preisgünstige Ryokan in ganz Japan haben sich zur „Japanese Inn Group“ (<http://japaneseinngroup.com/>) zusammengeschlossen und bieten Übernachtungen ohne Mahlzeiten zu durchschnittlich 5.000 Yen pro Person an. Auf der Seite <http://www.japan-ryokan.net/wp/> von ATT Japan finden Sie ebenfalls eine Liste von Ryokans mit Kontaktdaten.

Einige wichtige Hinweise für einen Aufenthalt in einem Ryokan:

Bevor Sie einen Ryokan betreten, ziehen Sie am Eingang Ihre Straßenschuhe aus und schlüpfen in die bereitgestellten Hausschuhe. In Ihrem Zimmer liegt ein Baumwollkimono (Yukata) bereit, den Sie in Ihrem Zimmer und im Ryokan tragen können. Wenn Sie das Gemeinschaftsbad benutzen, achten Sie darauf, sich sorgfältig zu reinigen, bevor Sie in das sehr heiße Wasser des Bades steigen.

Minshuku

Minshuku sind japanische Familienpensionen, die sich oft in Erholungs- und Urlaubsorten befinden. Die Übernachtungspreise sind mit ca. 6.500 Yen pro Person vergleichsweise niedrig. Minshuku sind gewöhnlich Familienbetriebe, die den Gast in einer häuslichen und ungezwungenen Atmosphäre wie ein Familienmitglied versorgen. Zwei Mahlzeiten sind im Übernachtungspreis inbegriffen. Die Mahlzeiten sind japanischer Art und enthalten oft regionale Spezialitäten. Die Zimmer in Minshuku sind ebenfalls in japanischem Stil, d. h., man schläft auf Futon-Matten, die auf den Tatami ausgebreitet werden. Nach der Hausordnung müssen die Gäste ihr Bett morgens selbst zusammenlegen, genauso, wie es ein Familienmitglied tun würde. Wegen des niedrigen Übernachtungspreises muss man allerdings auf Annehmlichkeiten wie Yukata und Toilettenartikel, wie sie in den teureren Hotels und Ryokan bereitgehalten werden, verzichten.

Einige Minshuku können durch www.japaneseguesthouses.com/ gebucht werden.

Es empfiehlt sich, einen kleinen Sprachführer für einen Aufenthalt in einem Minshuku mitzunehmen, etwa das „Tourist's handbook“, das Sie bei der Japanischen Fremdenverkehrszentrale kostenlos erhalten können.

Werden Sie mit japanischem Lebensstil vertraut!

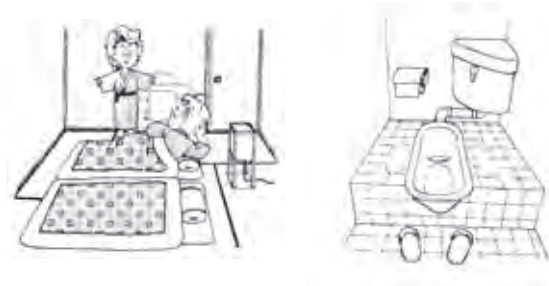
Am Eingang jeder Unterkunft in japanischem Stil (Ryokan und Minshuku) ziehen die Gäste ihre Schuhe aus und die bereitgestellten Hausschuhe an. Allerdings dürfen Tatami-Matten nur in Strümpfen oder barfuß betreten werden, am Eingang eines Tatami-Zimmers zieht man also die Hausschuhe aus.



Im Zimmer sitzt man an einem niedrigen Tisch auf Sitzkissen, den „Zabuton“. Im Winter liegt oft eine dicke Decke über dem Tisch und unter dem Tisch hängt ein kleiner elektrischer Heizkörper. Man schlüpft unter die Decke und kann seine Beine und Füße wärmen. Dieser „heizbare Tisch“ heißt „Kotatsu“.

Das japanische Bett, der „Futon“, wird vor dem Schlafengehen auf den Tatami-Matten ausgebreitet. Normalerweise wird in japanischen Unterkünften ein dünner Baumwollkimono, der „Yukata“, bereitgelegt, welchen man in der Unterkunft nach dem abendlichen Bad tragen kann. Im Winter bekommt man zusätzlich eine dicke Kimonojacke zum Überziehen.

Die Toiletten sind manchmal noch im japanischem Stil. Sie werden im Stehen benutzt. Bitte achten Sie darauf, Ihre Hausschuhe vor



der Toilettür auszuziehen und in die bereitstehenden Toilettenschuhe zu schlüpfen. Bitte vergessen Sie auf keinen Fall, diese beim Verlassen der Toilette wieder gegen Ihre eigenen Hausschuhe zu tauschen! Wenn Sie ein Gemeinschaftsbad oder öffentliches Bad benutzen, entkleiden Sie sich in einem Vorraum und legen Ihre Kleidung in einen Korb oder ein Fach. Kleine Handtücher werden von den meisten Unterkünften gestellt, man kann sie als Waschlappen oder zum Abtrocknen benutzen. Zuerst



wäscht man sich an den Duschen oder Wasserhähnen gründlich. Wenn keine Duschen vorhanden sind, gießt man sich das Wasser aus den Wasserhähnen mit Hilfe einer kleinen Plastikschüssel, die in den Bädern bereitstehen, über Kopf und Körper. Wenn keine Wasserhähne vorhanden sein sollten, dürfen Sie auch Wasser aus den Bad schöpfen. Aber achten Sie darauf, dass keine Seife in das Badewasser gelangt. Dann erst steigt man in das oft sehr heiße Badewasser zum Entspannen.



Kyoto Enkoji Tempel

©JNTO

Steuer und Bedienung

Hotels der gehobenen Klasse erheben zusätzlich 10-15% Bedienungszuschlag anstelle eines Trinkgeldes. In preiswerten Unterkünften wird kein Bedienungszuschlag erhoben. Auf die Gesamtrechnung wird 8% Mehrwertsteuer erhoben.

Buchungen und Reservierungen:

1) Eine Hotelreservierung vor der Abreise ist immer ratsam. Über den Hotel Reservation Counter in den Ankunftshallen der Intern. Flughäfen können Sie aber immer noch

unterkommen, selbst für die erste Nacht. Man wird für Sie versuchen, ein Hotelzimmer ausfindig zu machen, in aller Regel mit Erfolg.

2) Haben Sie Ihr Hotel für die ersten Nächte schon fest und Sie wünschen weitere Unterkünfte auf Ihrer Reiseroute zu buchen, wenden Sie sich an die Reiserstelle Ihres Hotels. Die wird Sie jedoch in aller Regel nicht an Minshuku, Jugendherbergen und ähnliche Billig-Unterkünfte weitervermitteln können.

3) Vor Ihrer Abreise nach Japan können Sie Ihre Unterkünfte auch über nachstehende Webseiten buchen:

Jalan.net

http://www.jalan.net/en/japan_hotels_ryokan/

Japan City Hotel Association

<http://www.jcha.or.jp/en/>

Japan Economy Hotel Group

<http://www.jehg.jp/en/>

Japan Hotel Association

<https://www.j-hotel.or.jp/en/>

Japan Hotel.net

<http://www.japanhotel.net/>

Japan Traveler Online

<http://japantraveleronline.com/>

JAPANICAN.COM

<http://www.japanican.com/en/>

Japan Ryokan and Hotel Association

<http://www.ryokan.or.jp/english/>

Japan Youth Hostels, Inc.

<http://www.jyh.or.jp/e/>

Japanese Guest Houses

<https://www.japaneseguesthouses.com/>

Japanese Inn Group

<http://japaneseinngroup.com/>

Rakuten Travel

<https://travel.rakuten.com/>

Verkehrsmittel

Eisenbahnen

Mit dem Zug durch Japan zu reisen ist ein echtes Erlebnis. Die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit des Schienenverkehrs begeistert Bahnreisende, und das engmaschige Streckennetz von Japan Rail (und einigen privaten Anbietern) erlaubt Reisen bis in die entlegensten Gegenden des Landes. Noch dazu fahren die Züge häufig - die Bahn ist ein viel genutztes Verkehrsmittel in Japan.

Ideal für ausländische Besucher sind Fahrten mit dem japanischen Hochgeschwindigkeitszug Shinkansen. Von Tokyo aus durchziehen die Lebensadern der Schnellstrecken sternförmig das ganze Land. Schnelligkeit, Komfort und Abfahrten in kurzen Abständen sprechen für sich.

Die schnellsten Züge des Tokaido-Sanyo Shinkansen erreichen den Endbahnhof Hakata (Fukuoka) auf der Insel Kyushu, eine Strecke von mehr als 1000 km, von Tokyo aus innerhalb von etwas mehr als fünf Stunden. Dabei machen sie auch in Kyoto und Osaka Station. Von Hakata (Fukuoka) kann man in den Kyushu Shinkansen umsteigen, der in 1 Std. 20 Min. Kagoshima an der Südspitze der Insel Kyushu erreicht.

Wer von Tokyo aus in den Norden der Hauptinsel Honshu reist, kommt am Tohoku Shinkansen nicht vorbei. Die Fahrt von Tokyo bis zur Stadt Shin-Aomori am nördlichen Zipfel von Honshu dauert gut drei Stunden.

Der Joetsu Shinkansen legt die Strecke von Tokyo nach Niigata am Japanischen Meer in 2 Stunden zurück.

Auf den von Touristen weniger befahrenen Strecken von Tokyo nach Akita braucht der Akita Shinkansen 3 Std. 50 Min. und der Yamagata Shinkansen verbindet Tokyo mit der Stadt Shinjo in 3,5 Std.

Etwas abseits der goldenen Route fährt man von Tokyo in den bequemen Hokuriku Shinkansen über Nagano in Richtung Kanazawa. In nur drei Stunden und 15 Min. ist man in der alten Samurai-Stadt.

In nur vier Stunden und 10 Minuten fährt der Hokkaido Shinkansen ab Tokyo Station bis zum Shin-Hakodate Hokuto Bahnhof in Hokkaido.

Neben den Shinkansen gibt es noch unterschiedlich schnelle Regionalzüge, mit denen man die Städte abseits der Hochgeschwindigkeitsstrecken erreicht. Der Fahrpreis errechnet sich immer aus einem Grundtarif und verschiedenen Zuschlägen, je



JR Kyushu Shinkansen

©Kyushu Railway Company/©JNTO

nachdem mit welchem Zug man unterwegs ist. Weitere Zuschläge werden erhoben für Fahrten in der 1. Klasse (Green Car), der Luxusklasse Gran Class und für den Schlafwagen (einziger Schlafwagenzug von Tokyo nach Izumo).

In allen Zügen gibt es Abteile, die entweder nur reservierte oder nicht reservierte Plätze enthalten, anders als in Deutschland. Auch für die Platzreservierung wird ein Entgelt erhoben. Fahrkarten und Reservierungen erhält man in den Japan Rail-Büros in allen größeren Städten.

Gepäck

Zwei Gepäckstücke pro Person sind zuschlagsfrei, wobei Länge, Höhe und Breite insgesamt 250 cm, bzw. 200 cm max. Länge nicht überschritten werden und max. 30 kg pro Stück wiegen dürfen.

Die Gepäckaufbewahrung in Schließfächern kostet pro Stück und Tag, 300 Yen – 700 Yen. (je nach der Größe).

Japan Rail Pass

Ausländische Gäste, die Japan als Touristen bereisen, können den Japan Rail Pass vor der Einreise nach Japan bei autorisierten Reisebüros erwerben. Der Pass berechtigt zu unbegrenztem Reisen auf allen Strecken der JR. (Der Pass kann nicht für die Superexpresszüge „Nozomi“ & „Mizuho“ eingesetzt werden.)

Die Preise:

Japan Rail Pass	1. Klasse Erwachsene	2. Klasse Erwachsene
7 Tage	38.880 Yen	29.110 Yen
14 Tage	62.950 Yen	46.390 Yen
21 Tage	81.870 Yen	59.350 Yen

Für Kinder von 6 bis einschließlich 11 Jahren ist der Preis 50% des Erwachsenentarifs.

Die Rail Pässe sind an einigen Stellen in Japan erhältlich.

<http://Japanrailpass.net/de>

Privatbahnen

Neben der JR gibt es einige private Bahngesellschaften, welche zusätzliche Bahnlinien unterhalten. Diese privaten Bahnlinien sind in erster Linie für die berufstätige Bevölkerung eingerichtet und verbinden Wohngebiete und Städte miteinander. Für ausländische Besucher sind vor allem diejenigen Privatbahnen empfehlenswert, welche in die beliebten Ausflugsorte wie z.B. Hakone, Nikko, Toba führen.

Der Japan Rail Pass ist in den Privatbahnen nicht gültig.

Hokkaido Rail Pass

3-Tage	16.500 Yen
4-flexible Tage	22.000 Yen
5-Tage	22.000 Yen
7-Tage	24.000 Yen

Beinhaltet keine Shinkansen-Züge.

<http://www2.jrhokkaido.co.jp/global/english/ticket/railpass/index.html>

JR East-South Hokkaido Rail Pass

6-flexible Tage	26.000 Yen
-----------------	------------

Die Fahrt mit dem Tohoku-Hokkaido Shinkansen (zwischen Tokyo und Shin-Hakodate-Hokuto) ist inkludiert. Der Pass ist nur für die 2. Klasse (Ordinary) einsetzbar.

Der Pass ist 14 Tage gültig, ab 1. Ausstellungstag

<http://www.jreasthokkaido.com/easthokkaido/e/>

JR Tohoku-South Hokkaido Rail Pass

5-flexible Tage	19.000 Yen
-----------------	------------

Tohoku-Hokkaido Shinkansen in den Regionen von Tohoku- und Hokkaido kann benutzt werden.

Der Pass ist 14 Tage gültig, ab 1. Ausstellungstag

<http://www.jreasthokkaido.com/tohokuhokkaido/e/>

JR EAST PASS (Niigata, Nagano Area) – (Tohoku Area)

5-flexible Tage	17.000/19.000 Yen
-----------------	-------------------

Der Pass ist 14 Tage gültig, ab 1. Ausstellungstag

https://www.jreast.co.jp/e/eastpass_n/ · https://www.jreast.co.jp/e/eastpass_t/

JR TOKYO Wide Pass

3-Tage (aufeinander folgende Tage)	9.000 Yen
------------------------------------	-----------

<https://www.jreast.co.jp/e/tokyowidepass/>

Hokuriku Arch Pass

7-Tage (aufeinander folgende Tage)	24.000 Yen
------------------------------------	------------

<http://hokuriku-arch-pass.com/en/>

JR-West Rail Pass (Intercity / Regional, Western Japan)

	Sanyo- San-in Area Pass	Kansai Area Pass	Kansai Wide Area Pass
1-Tag		2.200 Yen	
2-Tage		4.300 Yen	
3-Tage		5.300 Yen	
4-Tage		6.300 Yen	
5-Tage			9.000 Yen
7-Tage	19.000 Yen		

	Kansai - Hiroshima Area Pass	Kansai - Hokuriku Area Pass	Hokuriku Area Pass
4-Tage			5.000 Yen
5-Tage	13.500 Yen		
7-Tage		15.000 Yen	

	San'in - Okayama Area Pass	Hiroshima - Yamaguchi Area Pass	Okayama - Hiroshima - Yamaguchi Area Pass
4-Tage	4.500 Yen		
5-Tage		11.000 Yen	13.500 Yen

<https://www.westjr.co.jp/global/en/ticket/pass/>

All Shikoku Rail Pass (Intercity / Regional, Shikoku area)

3-Tage	4-Tage	5-Tage	7-Tage
9.000 Yen	10.000 Yen	11.000 Yen	12.000 Yen

<https://shikoku-railwaytrip.com/railpass.html>

JR-Kyushu Rail Pass (Intercity / Regional, Kyushu area)

	Nord-Kyushu	Gesamt-Kyushu	Süd-Kyushu	Fukuoka Wide
2-Tage				3.000 Yen
3-Tage	8.500 Yen	15.000 Yen	7.000 Yen	
5-Tage	10.000 Yen	18.000 Yen		

<http://www.jrkyushu.co.jp/english/railpass/railpass.html>

<http://www.jrkyushu.co.jp/english/widepass/info/>

Inlandsfluggesellschaften

All Nippon Airways (ANA), Japan Airlines (JAL), sowie weitere kleine japanische Fluggesellschaften bieten ein dichtes Inlandnetz an.

Airports and Air Route Network in Japan:

<https://www.ana.co.jp/en/jp/>

<https://www.jal.co.jp/en/>

Tipp: Vor dem Abflug nach Japan bei ANA und bei JAL können attraktive Flugpässe mit zwei bis fünf Flugcoupons erworben werden. Ein internationaler Flug muss mit den Star Allianz- oder Oneworld Fluggesellschaften erfolgen.

<https://www.ana.co.jp/de/de>

https://www.ana.co.jp/de/de/promotions/share/experience_jp/

<https://www.jal.co.jp/yokosojapan/japanfare.html>

https://www.world.jal.co.jp/world/en/japan_explorer_pass/lp/

Schiffsverbindungen

Da Japan ein Inselstaat ist, sind zahlreiche Städte mit Fährverbindungen verbunden. Zusätzlich gibt es in den Erholungsorten am Meer und an den Seen im Landesinneren Ausflugs-, Tragflächen- und Hovercraft-Boote.

Internationale Schiffsverbindungen bestehen zwischen Japan und Shanghai, Wladiwostok, Taiwan und Süd-Korea.

U-Bahnen und die Ringbahnen der JR

U-Bahnen gibt es in Tokyo, Osaka, Kyoto, Nagoya, Yokohama und Sapporo.

Die JR-Yamanote Bahn in Tokyo und die JR-Kanjo-Bahn in Osaka sind Ringbahnen um die Zentren der beiden Städte.

Fahrkarten für die U-Bahnen und die Nahverkehrszüge werden gewöhnlich aus Automaten gezogen, die an den Bahneingängen aufgestellt sind. Die Fahrkarten müssen bis zum Verlassen des Bahnhofs aufbewahrt werden, da sie am Ausgang des Bahnhofs abgegeben werden müssen. Tageskarten für den Nahverkehr s. Seite 20.

Busse

In den meisten großen Städten gibt es ein gut ausgebautes Busnetz, doch sind U- und S-Bahnen für den ausländischen Gast leichter zu benutzen, denn die Beschriftung der Busse und Bushaltestellen ist zum überwiegenden Teil ausschließlich in japanischer Schrift.

Die Großstädte sind durch mehrmals täglich verkehrende Linienfernbusse verbunden, die für den Reisenden mit mehr Zeit und kleinem Budget eine gute Alternative zum wesentlich teureren Shinkansen-Zug darstellen.

<http://www.bus.or.jp/en/network/index.html>

Für preisbewusste Japanreisende sind Fernbusse (Kosoku-Bus 高速バス) eine kostengünstige Alternative zum Shinkansen-Schnellzug.

Buspässe für 3, 5 oder 7 Tage werden z.B. über <http://willerexpress.com> bzw. <http://japanbuslines.com> angeboten. Englischsprachig sind Buchungen auch über das Internet der jeweiligen Busgesellschaften möglich.

<https://www.kosokubus.com/en/>

<http://japanbuslines.com>

<http://willerexpress.com/en/>

Taxis

In den Städten gibt es Taxis in großer Zahl. Der Grundtarif in Tokyo beträgt für den ersten Kilometer 410 Yen. Spätabends bis frühmorgens (23 bis 5 Uhr) wird ein Aufschlag von 20 % erhoben. Wenn das rote Licht in der unteren linken Ecke der Windschutzscheibe leuchtet, ist das Taxi frei. Die Türen werden automatisch vom Fahrer geöffnet und geschlossen.

Mietwagen

Deutsche und schweizerische Staatsbürger benötigen zum Autofahren in Japan zusätzlich zum Führerschein eine Übersetzung des Führerscheins ins Japanische. Österreicherische Staatsbürger benötigen nur den Internationalen Führerschein. Die Übersetzung kann man bei der Japan Automobil Federation (JAF) in Japan erhalten. Eine Gebühr von 3.000 Yen wird erhoben. Die Übersetzung wird nicht ins Ausland verschickt.

<https://www.japan.travel/de/plan/getting-around/cars/>

Japan Automobile Federation (JAF) – Büro für Übersetzungen:
2-2-17 Shiba Minato-ku, Tokyo 105-8562, Tel. (03) 6833-9100
<http://www.jaf.or.jp/e/index.htm>

JAF Übersetzungsinformation:

<http://www.jaf.or.jp/e/translation/with.htm>

Das Autofahren in Japan ist nach einer kurzen Eingewöhnungszeit – es herrscht Linksverkehr – nicht besonders schwierig. Das Büro von JAF hält eine englische Anleitung „Rules of the Road“, für das Autofahren bereit.

JAF Filialen

http://www.jaf.or.jp/e/entrust/index_e.htm

Preise für Mietwagen sind in etwa:

1000 - 1300 cc	7.500 - 11.100 Yen/Tag
1500 - 1800 cc	9.000 - 13.500 Yen/Tag
2000 cc	14.000 - 30.000 Yen/Tag
3000 cc	29.500 - 31.000 Yen/Tag

Reservierungen von Fernverkehrszügen

Wenn Sie in Besitz eines Japan Rail Passes sind, ist eine kostenlose Sitzplatzreservierung inklusive. Sie gehen zu dem Fahrkartenschalter (Midori-no-madoguchi) der JR Travel Service Büros und buchen Ihre Züge ein. Wer in die Region Tohoku reist, kann über: <https://www.jreast.co.jp/e/ticket/reservation.html> eine Zugreservierung online vornehmen. Auf Ihrer Sitzplatzreservierung finden Sie dann die Abreise- und Ankunftszeit, Name des Zuges, Abteil und Sitzplatz.

JR EAST Travel Service Center - Tokyo Station
https://www.jreast.co.jp/e/customer_support/service_center_tokyo.html

Es ist täglich von 7:30 - 20.30 Uhr geöffnet.

„Midori no madoguchi“ am HBF Tokyo ist täglich 5:30 - 23 Uhr geöffnet

Reservierungen für organisierte Ausflüge

Japanische Reiseveranstalter und große Reisebüros bieten mit dem Sunrise Tours Service, der Japan Holiday Tour Series und YOKOSO Japan Tours eine Fülle von Pauschalangeboten für Ausflüge innerhalb Japans an. Das Angebot reicht von einer halbtägigen Stadtrundfahrt bis zu einer zweiwöchigen Japan-Rundreise. Wenn Sie zwischen durch einmal den Stress des individuellen Reisens abstreifen möchten, dann sind diese Pauschalangebote genau das Richtige. Buchungen übernimmt Ihr Hotel für Sie. Bei den Tourist Information Centers (TIC) können Sie kostenlose Prospekte über die angebotenen Touren erhalten.

Karten für Theater, Sportveranstaltungen etc. können Sie über:

Ticket Pia: <https://t.pia.jp/>

Seven Ticket: <http://7ticket.jp/> 7-Eleven convenience stores

LAWSON Ticket: <http://hike.com/> Lawson/Ministop convenience stores beziehen.

Essen und Trinken

Japan ist ein Paradies für Feinschmecker. Die meisten größeren Städte bieten eine erstaunliche Vielfalt an Speisen aus aller Welt an, und Tokyo ist sicherlich ein Mekka der internationalen Küche. Doch wenn Sie hier nur westliche Gerichte probieren, tun Sie sich selbst keinen Gefallen. Die japanische Küche gehört zu den grossen kulinarischen Künsten der Welt. Für einen Anfänger ist unter den vielen japanischen Gerichten die dem ausländischen Gaumen am ehesten entgegenkommen, Sukiyaki oder Tempura zu empfehlen. Etwas reiferen Gourmets wird Sushi oder Sashimi eine völlig neue Welt darbieten, in welcher Sie mit ihrem Gaumen auf Abenteuerversuche gehen können. Beides sind Gerichte aus delikatem rohem Fisch. Eine Übersicht japanischer Gerichte finden Sie nebenstehend.

Die Preise sind, je nachdem, wo Sie essen, sehr unterschiedlich. In den Spitzenrestaurants, die Mitglied in der „Japan Restaurant Association“ sind, oder auch in Hotel-Restaurants betragen die Preise für ein Abendessen ca. 3.000 Yen und mehr. Im Preis sind Steuer (8%) und Bedienung (10-15%) nicht inbegriffen.

Für sparsamere Gäste gibt es jedoch zahlreiche kleinere Restaurants und Gaststätten. In den Restaurants in Kaufhäusern oder im Tiefgeschoss der Bürohochhäuser werden gewöhnlich gute Mahlzeiten schon für 800 bis 1.500 Yen angeboten.

Trinkgeld ist generell nicht üblich. In diesen Restaurants gibt es in der Regel keine englischsprachigen Speisekarten, aber sie stellen am Eingang Nachahmungen der angebotenen Speisen aus Plastik aus: Deuten Sie einfach auf das von Ihnen gewünschte Menü!

Noch günstigere Mahlzeiten wie z.B. Gyudon (Reis mit eingelegtem Fleisch) oder Udon/Soba (Weizennudeln mit Suppe) und andere leckere typisch japanische Gerichte bekommen Sie schon ab 280 Yen.

Typisch japanische Gerichte

Sukiyaki sind dünne Rindfleischscheiben, die zusammen mit verschiedenen Gemüsesorten und Tofu am Tisch gebraten werden.

Tempura sind Garnelen, Fische und verschiedene Gemüsesorten, die in Ausbackteig fritiert werden.

Sushi nennt man ein kleines Stück rohen Fisch auf einem Bällchen aus gesäuertem Reis. Die am häufigsten verwendeten Fischarten sind Thunfisch, Tintenfisch und Garnelen. Gurken, eingelegte Radieschen und süßes Eieromelette werden ebenfalls auf Reis als Sushi serviert.



Udon

©JNTO



Okonomiyaki

©Hiroshima Convention & Visitors Bureau

Okonomiyaki ist eine japanische Pizza. Alles was dir schmeckt "gebraten".

Sashimi ist roher Fisch, der mit Sojasoße gegessen wird.

Yakitori sind Schaschliks aus Hühnerfleisch oder Hühnerleber mit Gemüse, die über offenem Feuer gegrillt werden.

Tonkatsu ist ein paniertes Schweinekotelett.

Shabu-shabu sind dünn geschnittene Rindfleischscheiben, die mit verschiedenen Gemüsen und Tofu am Tisch gekocht werden.

Soba und **Udon** sind zwei japanische Nudelarten. Soba werden aus Buchweizenmehl und Udon aus Weizenmehl

hergestellt. Sie werden entweder in einer Fleischbrühe als Suppe serviert oder in eine Soße getunkt.

<https://www.japan.travel/de/things-to-do/eat-and-drink/>

Wie kann ich im Restaurant bestellen, wenn ich die Speisekarte nicht verstehe?

Originalgetreue und mit Preis versehene Wachsmodelle am Eingang der Restaurants zeigen vielerorts detailliert, welche Speisen auf der Karte stehen. Per Fingerzeig lässt sich so einfach bestellen, ohne dass es kulinarische oder preisliche Überraschungen gibt. Noch einfacher sind die festen Menüs teishoku, die man meist per Nummer bestellt und die von der Vorsuppe bis zum Getränk alles beinhalten.

Nachtleben

Japan bietet ein sehr vielseitiges Angebot an Nachtleben. Allein in Tokyo gibt es Zehntausende von Vergnügungsstätten: Bars, Kabarett, Diskotheken, Pubs, Bierhallen usw. Für jeden Geschmack und in allen Preislagen können Sie etwas finden. Es gibt sehr teure Abendlokale, welche überwiegend von Geschäftsleuten mit reichhaltigem Spesenkonto besucht werden. Sie finden aber auch viele Lokale, in denen die normal verdie-

nenden Angestellten verkehren. Dazu gehören Hotelbars, Pubs und Bierhallen. In dem Stadtteil Roppongi mit unzähligen Bars, Clubs und Discos wird das Nachtleben in Tokyo bestimmt nicht langweilig. Wenn Sie es etwas ruhiger angehen möchten, empfehlen wir Ihnen einen Abend in einer Izakaya Kneipe zu erleben. Im Izakaya werden Bier, Sake und andere alkoholische Getränke sowie kleine Gerichte wie z.B. Yakitori Spießchen serviert.



Tokyo bei Nacht

©Sean Pavone

Shopping



Tokyo Midtown

©Tokyo Midtown Management Co. Ltd./©JNTO

Japan ist ein Einkaufsparadies und gehört mit zur Weltspitze. Neben zahlreichen Elektronikartikeln wird viel traditionelles Kunsthandwerk angeboten. Service, Qualität und kundenfreundliche Öffnungszeiten runden das Angebot ab. Für ausländische Gäste sind Digitalkameras, DVD-Player, mp3Player, Videospielekonsolen und -zubehör, Uhren, Seide, Perlen, Keramik, Bambusartikel, Puppen, Brokat, Cloisonné, Lackwaren, Holzschnitte und Antiquitäten die begehrtesten Souvenirs.

Steuerfrei einkaufen kann man in den großen Zentren bei autorisierten Taxfree Geschäften. Beim Einkauf eines Gegenstandes, der mehr als 5.000 Yen bis 500.000 Yen kostet wird die Konsumsteuer von 8 % abgezogen. Unternehmen Sie jedoch einen Preisvergleich. Viele Geschäfte gewähren Sonderangebote und offerieren spezielle Rabatte.

Kaufhäuser

Der Kundenservice in Japans Kaufhäusern ist erstklassig, ebenso wie die Auswahl der angebotenen Waren. Viele Kaufhäuser veranstalten zudem regelmäßige Kunst- und Kunsthandwerksausstellungen.

100 Yen-Shops

Überall in Japan findet man Läden in denen es alle Waren des täglichen Gebrauchs, Essen und Trinken und sogar Kleidungsstücke für 100 Yen zu kaufen gibt.

Unterhaltung

Festivals

Japan ist ein Land der Feste. Die meisten Feste haben eine alte Tradition, oft sind es Dankfeste für eine gute Ernte und reichen Fischfang gewesen. Darüber hinaus veranstalten viele shintoistische Schreine und buddhistische Tempel einmal im Jahr ein großes Fest.

Januar

6. Neujahrsparade der Feuerwehr in Tokyo Big Sight.

Februar

3. Setsubun: Setsubun wird in Tempeln und Schreinen gefeiert. Dabei werden getrocknete Bohnen geworfen, um „die bösen Geister“ zu vertreiben.
- 4.-11. Schneefest in Sapporo

März

3. Hina Matsuri (Puppen- oder Mädchenfest)
- 1.-14. Brunnenöffnung am Todaiji-Tempel in Nara. Am Abend des 12. entzünden Mönche auf der Veranda der Nigatsudo-Halle riesige Pinienfackeln.

April

- 14.+15. Takayama-Fest des Hie-Schreins in Takayama in der Präfektur Gifu

Mai

- 3.+4. Dontaku-Fest in Fukuoka-Hakata: ein Umzug mit vielen interessanten Figuren zieht durch die Stadt. Durch die Hauptstraßen werden Prozessionswagen gezogen.
15. Aoi-Fest an den Shimogamo- und Kamigamo-Schreinen in Kyoto. In Erinnerung an eine kaiserliche Prozession werden Ochsenwagen mit großem Gefolge durch die zwischen beiden Schreinen liegenden Straßen gezogen. Malvenblüten schmücken die Schreine und Ochsenwagen. (Beginnt am Kyoto Goshō)

Mitte Mai: Das Kanda-Fest am Kanda Myōjin-Schrein in Tokyo.

- 3. Mai** Sanja-Fest am Asakusa-Schrein in Tokyo. Dieses Fest ist eines der berühmtesten Feste in Tokyo und geht bis in die Edo-Zeit zurück. Viele Tragschreine werden von jungen Männern, Frauen und Kindern durch die Straßen getragen.
- Wochenende (Fr. - So.)**

Mai

17. + 18. Fest des Toshogu-Schreins in Nikko, bei welchem ein großer Umzug mit 1.200 Teilnehmern stattfindet, die in Trachten der frühen Edo-Zeit gekleidet sind und drei Tragschreine begleiten (18.05. Umzug).

Juli

17. + 24. Gion-Fest am Yasaka-Schrein in Kyoto. Die Hauptattraktion des Festes sind die Umzüge der Yama- und Hoko-Wagen. Diese Wagen mit ihren hohen Aufbauten sind mit Schnitzereien, Teppichen, Vorhängen und anderem phantastisch geschmückt.

August

1.-7. Nebuta-Festival in Hirosaki

2.-7. Nebuta-Festival in Aomori

6.-8. Sternenfest in Sendai. Fast alle Häuser und Straßen sind mit bunten Papierbändern traditionell geschmückt.

September

15.-16. Fest des Tsurugaoka Hachiman-Schreins in Kamakura

Oktober

7.-9. Okunchi-Fest am Suwa-Schrein in Nagasaki

9. + 10. Takayama-Fest des Hachiman-Schreins in Takayama, Präfektur Gifu

16. + 17. Großes Fest des Toshogu-Schreins in Nikko (17.10. Umzug)

22. Fest der Stadtgeschichte am Heian-Schrein in Kyoto. Zur Erinnerung an die Gründung der Stadt im Jahre 794 wird ein Umzug gehalten, der die einzelnen Epochen der Stadtgeschichte darstellt.

November

3. Daimyo-Prozession in Hakone: eine feierliche Prozession zieht durch den Kurort Yumoto in Hakone.

15. Shichi-go-san-Fest: Eltern besuchen mit ihren drei-, fünf- und siebenjährigen Kindern einen Shinto-Schrein, um den Segen der Götter für ihre Kinder zu erbitten.

Dezember

15.-18. Fest des Kasuga Wakamiya-Schreins in Nara, eines der größten Feste in Nara.



Aomori Nebuta Festival

©Yasufumi Nishi/©JNTO

Traditionelle Kultur erleben

Japan bietet eine Vielzahl populärer Unterhaltungsmöglichkeiten, wie es sie auch in Europa und den USA gibt. Doch daneben existieren noch einige traditionelle japanische Vergnügungen, die vor mehreren hundert Jahren entstanden sind.

Noh-Theater: Das Noh-Theater ist eine stilisierte Bühnenkunst, die auf eine 700jährige Geschichte zurückblickt. Ursprünglich war Noh eine einfache Form des lyrischen Dramas, das bei shintoistischen Festen zwischen den religiösen Handlungen aufgeführt wurde.

Kabuki: Das Kabuki-Drama ist als Theaterichtung populärer als das Noh. Kabuki ist die Verbindung rhythmischer Verse, die von den Schauspielern vorgetragen werden, mit einzigartigen Tänzen, Shamisen-Musik, prächtigen Kostümen, farbenfroher Schminke und kunstvollen Bühnenbildern. Für die Besucher aus dem Ausland sind insbesondere die Frauenrollen interessant, die immer von männ-

lichen Darstellern gespielt werden. Alle großen Kabuki-Bühnen legen ihren Programmheften englischsprachige Kurzdarstellungen der Stücke bei. <https://www.kabukiweb.net/>

Bunraku: Das Bunraku-Puppentheater ist eine weitere einzigartige Form der Theater-Unterhaltung in Japan und weltweit bekannt. Bunraku ist ein „Puppenspiel mit drei Spielern“: Die wichtigen Puppen werden von jeweils drei Personen gespielt, was erstaunliche, beinahe lebendige Bewegungen der Puppen ermöglicht. Die begleitende Shamisen-Musik, der Vortrag romantischer Balladen und die prächtigen Kostüme der Puppen sind sehr beeindruckend.

Kirschblüten-Tänze: In der Zeit der Kirschblüte werden in Kyoto die sogenannten Kirschblüten-Tänze aufgeführt, ein klassisches japanisches Tanzspiel mit Tänzern in farbenfrohen Kimonos vor einer prächtigen Kulisse. Das Miyako-Odori (1.-30.4.) und das Kamogawa-Odori (1.-24.5.) sind die bekanntesten Darbietungen.



Festival

©Hiroshima Prefecture / ©JNTO

Revue: Musikalische Revuen, die Revuetheater mit Operette vereinen, sind in Japan sehr populär. Die bekannteste Revue-Truppe ist die Takarazuka Girls Opera.

Ballet, Oper und Konzerte: Ballet, Opern und klassische Konzerte werden häufig in größeren Städten aufgeführt, die über entsprechende Theaterhäuser verfügen. Die führenden Opernensembles und Symphonie-Orchester annoncieren regelmäßig ihre Programme. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Gastspiele ausländischer Ensembles, Orchester und Solisten in Japan.

Eintrittskarten und Reservierung: An Ecken von Hauptverkehrsstraßen oder in großen Kaufhäusern können Sie Vorverkaufsstellen, die „Play Guides“, finden. Dort erhalten Sie Eintrittskarten für Kinos, Theater, Opern, Konzerte und Sportveranstaltungen. Die genauen Adressen und Telefonnummern bekommen Sie beim TIC oder an der Rezeption Ihres Hotels.

Ikebana: Die Kunst des Blumensteckens; Ikebana oder auch Kado genannt, war in ihrem frühen Entwicklungsstadium eng mit der Teezeremonie verknüpft und wurde als eine besondere Art der Dekoration des Teezimmers verstanden. Später wurden viele

Schulen gegründet, die verschiedene Richtungen der Blumensteckkunst entwickelten. Heute gibt es mehr als 20 bekannte Schulen. Einige der Ikebana-Schulen bieten englischsprachige Kurse an.

Teezeremonie: Die Teezeremonie, auch Chanoyu genannt, ist eine ästhetische Kulthandlung und in gebildeten Kreisen Japans sehr beliebt. Heute wird sie als eine Art Konzentrationsübung und als Übung zum Erlernen guter Sitten und Verhaltensweisen betrachtet. Für die Japaner ist die Teezeremonie eine „Religion der Kunst des Lebens“ und zugleich eine stilisierte Art, pulverisierten Tee zu servieren. Es gibt zahlreiche Schulen, welche die unterschiedlichen Arten der Teezeremonie lehren. Sie können eine typische Vorstellung des Chanoyu in einigen Hotels oder bei den führenden Schulen genießen.

Museen und Kunstgalerien: In Japan gibt es viele und sehr unterschiedliche Museen und Kunstgalerien. Sie befinden sich meistens in den Großstädten, aber auch in einigen kleinen Orten gibt es durchaus sehenswerte Museen. Montags sind die meisten Museen und Galerien in Japan geschlossen.

Sport

Sumo: Der traditionelle japanische Ringkampf heißt Sumo. Die Mehrheit der Ringer sind professionelle Kämpfer, die zwischen 110 und 220 kg wiegen. Im Vergleich zum Ringen westlicher Art sind die Regeln des Sumo sehr einfach. Zwei Ringkämpfer, die lediglich ein schmales Lendentuch tragen, betreten einen Ring aus Sand mit einem Durchmesser von 4,5 m, der sich auf einem quadratischen Lehmhügel befindet. Der Kampf ist entschieden, wenn einer der beiden Kämpfer mit irgendeinem Teil seines Körpers, ausgenommen den Füßen, den Boden berührt oder wenn er außerhalb des Rings tritt.

Sechsmal im Jahr finden jeweils 15tägige Veranstaltungen statt: im Januar, Mai und September in der Ryogoku Kokugikan-Halle

nahe dem Ryogoku-Bahnhof in Tokyo, im März in Osaka, im Juli in Nagoya und im November in Fukuoka. Japan Sumo Association. <http://www.sumo.or.jp/En/>

Judo: Diese japanische Kampfsportart hat heute weltweiten Ruhm erlangt. Das grundsätzliche Prinzip der Judo-Technik besteht darin, die Kraft des Gegners zum eigenen Vorteil auszunutzen. Der Grad der Judoka ist an der Farbe des Gürtels zu erkennen.

Trainingszentrum: Kodokan Judo-Halle nahe der U-Bahn-Station Kasuga in Tokyo.

Kendo: Kendo ist die japanische Fechtkunst, die von Kenjutsu abstammt, einer der schwierigsten Kampfsportarten. Heute führen



Kabira Bucht, Ishigaki

©Saori K./©JNTO

die Kämpfer den Sport mit Bambusschwertern aus und tragen Schutzkleidung. Kendo-Kämpfe kann man in der Nippon Budokan-Halle nahe der U-Bahn-Station Kudanshita in Tokyo sehen.

Karate: In der Kampfsportart Karate versucht man, seinen Gegner mit der Faust oder mit dem Fuß zu schlagen. Der Kampf wird ohne Waffen geführt. Karate wurde aus China über Okinawa nach Japan eingeführt.

Das Trainingszentrum der japanischen Karate-Vereinigung ist in der Nähe des Bahnhofs Ebisu in Tokyo.

Aikido: Gewöhnlich wird Aikido ohne Waffen ausgeübt. Aikido-Übungen dienten ursprünglich nur dem Zweck, die Kata (Form) zu üben. Es war kein Sport, sondern ein Kampfstil des Jujutsu. Heute ist Aikido sehr beliebt, weil man in jedem Alter damit seine körperliche Fitness beibehalten und verbessern kann. Trainiert wird Aikido beispielsweise im Aikikai in der Nähe des Bahnhofs Shinjuku in Tokyo.

Fahrradfahren: Fahrradfahren ist heute eine sehr beliebte Art der Erholung. Überall im Land wurden Fahrradwege eingerichtet. An vielen Bahnhöfen der Japan Rail (JR) können Sie Mietfahrräder bekommen. Die Gebühren hierfür betragen etwa 500 Yen für 4 Stunden oder ab 1.000 Yen pro Tag.

<http://www.japancycling.org/v2/>

Bergsteigen: Vier Fünftel der Landfläche Japans ist gebirgig. Ganze Bergketten ziehen sich durch jede der vier Hauptinseln. Die Berge sind sehr unterschiedlich: einige haben Steilwände von über 3.000 m Höhe, andere nur leichte Hügel und Täler mit weiten Ebenen. Besonders die Vulkane haben sehr unterschiedliche Hangformen. Die Berge sind meist dicht bewaldet und von schönen Tälern und Schluchten durchschnitten. Die im Gebirge und an den Seen vorhandenen Fremdenverkehrseinrichtungen ziehen immer mehr Urlauber an, denn sie bieten vielfältige Möglichkeiten zum Bergsteigen, Wandern, Fischen, Ski- und Schlittschuhlaufen. Campingplätze sind vielerorts vorhanden.

Strand: Schwimmen ist in Japan sehr populär. Die öffentlichen Bäder sind während der Saison von 9-18 Uhr geöffnet und kosten etwa 400 Yen für 2 Stunden. Einige Schwimmbäder sind auch ganzjährig geöffnet.

Badestrände gibt es vor allem an der Südküste der Hauptinsel Honshu und im Süden der Insel Kyushu, sowie auf den Okinawa-Inseln.

Tauchen: Die Unterwasserwelt ist sehr faszinierend. Einige populäre Tauchgebiete sind nur zwei bis drei Stunden von Tokyo entfernt, doch Okinawa und die Izu-Inseln sind zweifellos die besten Spots.

Wintersport: Skilaufen ist ein sehr beliebter Wintersport in Japan. Gute Skigebiete findet man in den Bergen Nord- und Mitteljapans sowie auf der Nordinsel Hokkaido.

Reisen mit Gepäck

Was sollte auf jeden Fall ins Reisegepäck? Für Japan gilt eher umgekehrt: Was braucht man eigentlich eher nicht? Denn vieles gehört in Hotels zur Grundausstattung. Auch in günstigeren Hotels gibt es alles, was man für eine Übernachtung braucht, von Seife, Shampoo, Zahnbürste bis hin zum Pyjama. Selbstverständlich und bequem ist auch ein Wasserkocher auf dem Zimmer.

Vor allem wer viel mit öffentlichen Verkehrsmitteln und in günstigeren Unterkünften unterwegs ist, reist leichter mit handlichem Gepäck, das sich auch mal gut über eine Treppe transportieren lässt und im Zug in eine kleine Kofferablage passt. Im Shinkansen-Schnellzug passen Gepäckstücke von 40 cm (Höhe) x 60 cm (Tiefe) in die Gepäckablage über den Sitzen. Weitere Stellplätze für Gepäck sind in geringer Zahl vorhanden. Koffer sollten nach Bestimmung eine Größe von maximal 250 cm (Höhe + Breite + Tiefe) nicht überschreiten.

Nur an Shinkansenbahnhöfen findet man größere Schließfächer. Flughäfen, große Bahnhöfe und Kaufhäuser bieten Gepäckaufbewahrungsservices an. Über die ecko cloak App finden Reisende in Tokyo, Kyoto, Osaka, Fukuoka, Okinawa, Hokkaido, Ehime und Iwate vor Ort Cafés, Läden und andere Unternehmen, die einen Gepäckaufbewahrungsservice eingerichtet haben.

Größere Hotels werden gerne auch den Transport zur nächsten Unterkunft für sie arrangieren. Erkundigen Sie sich an der Rezeption.

Für den Transport und Lagerung des Gepäcks bieten verschiedene Anbieter Lösungen:

JAL ABC <https://www.jalabc.com/en/>

Yamato Ta-Q-Bin <http://www.global-yamato.com/en/handsfree-travel/>



Gokayama

©Gokayama Tourist Information Center/©JNTO

Nützliche Informationen

Unesco Welterbe in Japan:

Adelsitz Himeji-jo (1993)
 Buddhistische Heiligtümer von Horyu-ji (1993) Nara
 Yakushima (1993) und Shirakami-Sanchi (1993)
 Baudenkmäler und Gärten der Kaiserstadt Kyoto (1994)
 Historische Dörfer von Shirakawa-go und Gokayama (1995),
 Gifu, Toyama
 Friedensdenkmal in Hiroshima (1996)
 Shinto-Schrein von Itsukushima (1996), Hiroshima
 Baudenkmäler und Gärten der Kaiserstadt Nara (1998)
 Tempel und Schreine von Nikko (1999)
 Gusuku Stätten und Güter des Königreichs Ryuku (2000), Okinawa
 Pilgerrouen in den Kii-Bergen, Kumano Kodo (2004)
 Shiretoko (2005)
 Imami Ginzan, Silberminen (2007)
 Hiraizumi Tempel, Gärten und archäologische Stätten (2011)
 Ogasawara Inseln (2011)
 Fuji-san (2013)
 Tomioka-Seidenspinnerei und Seidenfabrik in Tomioka (2014)
 Stätten der Industriellen Revolution in der Meiji-Zeit (2015)
 Nationalmuseum für westliche Kunst in Tokyo (2016)
 Okinoshima und zugehörige Stätten in der Region Munakata in
 Fukuoka (2017)
 Die Verborgenen christlichen Stätten in der Region Nagasaki (2018)
<http://whc.unesco.org/en/list>

Gesetzliche Feiertage

1. Januar: Neujahrstag, Höchster Nationalfeiertag Japans. Alle Straßen sind festlich mit Neujahrsdekorationen aus Kiefern-
 zweigen, Bambus und Papierstreifen geschmückt. Die Familie besucht in festlicher, zum großen Teil traditioneller Kleidung einen
 Schrein und statet Freunden und Verwandten einen Besuch ab, um Neujahrsglückwünsche zu überbringen.
2. Montag im Januar: Tag der Erwachsenen.
11. Februar: Tag der Staatsgründung.
23. Februar: Geburtstag des Kaisers.
20. (oder 21.) März: Frühlingsanfang.
29. April: Showa-Tag
 (Beginn der Goldenen Woche).
3. Mai: Tag der Verfassung.
4. Mai: Tag des Grüns.
5. Mai: Tag der Kinder.
3. Montag im Juli: Tag des Meeres.
11. August: Tag des Berges.
3. Montag im September: Tag der Ehrerbietung für die älteren
 Mitmenschen.
22. (oder 23.) September: Herbstanfang.
2. Montag im Oktober: Tag des Sports und der Gesundheit.
3. November: Tag der Kultur.
23. November: Tag der Arbeit.
 Wenn ein nationaler Feiertag auf einen Sonntag fällt, wird der
 darauf folgende Montag zu einem Feiertag.



Tomonoura

©Hiroshima Prefecture / ©JNTO

Fremdenführer:

Es gibt etwa 1.450 lizenzierte Fremdenführer, die über die Japan Guide Association (Tel: 03-3863-2895, Fax: 03-3863-2896) https://www.jga21c.or.jp/index_e.html oder die Japan Federation of Certified Guides (Tel: 03-3380-6611, Fax: 03-3380-6609), <https://jfg-e.jp/> gebucht werden können. Hotels und Reisebüros können Ihnen auch einen Führer vermitteln. Die Führer sprechen Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Chinesisch, Koreanisch, Russisch oder Thailändisch.

Fundbüros in Tokyo:

Wenn Sie etwas im Zug, in der U-Bahn, im Taxi oder an anderen Stellen zurückgelassen haben, wenden Sie sich bitte zunächst einmal an die unten aufgeführten Büros. Nach 2 bis 1 Monat werden alle Fundsachen an das zentrale Fundbüro des Polizeireviers in 1-9-11, Koraku, Bukyo-ku, Tokyo 112-0004 Tel: 0570-550-142, (03-3581-4321) übersandt.

JR (Japan Railways)

Abteilung Lost & Found, ganz Japan: Tel. (050) 2016-1601

Private Eisenbahnen und Buslinien

Fundsachen werden zunächst einmal im Büro der Endstation aufbewahrt.

U-Bahnen der Stadt Tokyo

Tokyo Metro: https://www.tokyometro.jp/en/faq_lost/index.html
Toei: <https://www.kotsu.metro.tokyo.jp/eng/tips/found.html>

Taxen

Taxifahrer bringen die verlorenen Gegenstände zurück in Ihr Hotel.

Geschäftszeiten:

	Mo - Fr	Sa	So
Banken	9 - 15 Uhr	geschlossen	geschlossen
Postämter***	9 - 17 Uhr	geschlossen	geschlossen
Kaufhäuser*	10 - 20 Uhr	10 - 20 Uhr	10 - 20 Uhr
Geschäfte	10 - 20 Uhr	10 - 20 Uhr	10 - 20 Uhr
Großfirmen**	9 - 17 Uhr	9 - 12 Uhr oder geschlossen	geschlossen

Convenience Stores sind bis spät in die Nacht oder 24 Stunden geöffnet.

- Anmerkung:
- * geschlossen einmal pro Woche
 - ** sehr viele haben samstags geschlossen
 - *** einige Hauptpostämter täglich geöffnet



Kinosaki Onsen

©Toyooka City/©JNTO

Geschenke

Einen wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Japan bildet der Austausch von Geschenken. Sie haben als Ausdruck der Verbundenheit, Dankbarkeit und auch als Zeichen des Respekts einen hohen Stellenwert. Es muss nichts Großartiges sein – Süßigkeiten reichen aus. Auch ein Mitbringsel aus dem Heimatland des Gastes erfreut sich immer besonderer Beliebtheit.



Flohmarkt in Harajuku, Tokyo

©JNTO

Medizinische Versorgung:

Japans medizinische Versorgung und Einrichtungen befinden sich auf hohem Niveau. Englischsprechende Ärzte können Sie in den größeren Städten wie Tokyo, Osaka, Kyoto und Nagoya aufsuchen.

Reisende sollten vorab eine Auslands-Zusatzkrankenversicherung abschließen. Weitere Infos sind auch über die JNTO Tourist Information Center oder über AMDA International Medical Information Center, unter http://eng.amda-imic.com/modules/amda/index.php?content_id=1, Tel: 03-6233-9266 (Tokyo) zu erhalten.

Notfälle und Sicherheit:

Bitte wählen Sie 110, wenn Sie die Polizei rufen wollen, und 119, um einen Brand zu melden oder einen Krankenwagen anzufordern. Wenn Sie einen Arzt oder Erste Hilfe brauchen, rufen Sie Ihr Hotel an oder bitten Sie jemanden in Ihrer Nähe um Hilfe.

Japan ist auf seine niedrige Kriminalitätsrate stolz. In der Nähe großer Verkehrskreuzungen finden Sie meist einen Polizeiposten.

Postdienste:

Postsachen und Briefmarken werden in allen Postämtern verkauft. Auf den Straßen finden Sie rote Briefkästen, in die Sie ihre Briefe einwerfen können.

Luftpost-Porto:

Postkarten: 70 Yen; Briefe bis 25 g: 110 Yen; Briefe bis 50 g: 190 Yen

Spitzenreisezeiten:

Folgende Termine sind beliebte Reisezeiten in Japan. Sollte Ihr Aufenthalt sich auf diese Tage erstrecken, sind Reservierungen für Unterkünfte und Verkehrsmittel empfehlenswert. Dies sind die Tage

um das Neujahrsfest (27.12.-4.1.), die „Golden Week“ (29.4.-5.5.) und die Tage während des „Bon“-Festes Mitte August.

Sprache:

Landessprache ist Japanisch, jedoch wird in allen Schulklassen Englisch gelehrt. Wenn Sie auf der Straße jemanden um Hilfe bitten möchten, sprechen Sie bitte zunächst jüngere Menschen oder Studenten an, denen Englisch aus Konversationskursen noch in guter Erinnerung ist. Bitte denken Sie daran, langsam und deutlich zu sprechen.

Tipp: Lassen Sie sich im Hotel die Anschrift in japanischen Schriftzeichen aufschreiben, so gehen Sie nicht verloren.

Stromversorgung:

Die elektrische Wechselstromspannung in Japan beträgt in der Regel 100 Volt, allerdings gibt es zwei verschiedene Frequenzen: 50 Hz im östlichen Japan einschließlich Tokyo und 60 Hz im westlichen Japan einschließlich Nagoya, Kyoto und Osaka.

In den Hotels gibt es meistens zwei Steckdosen für 110 und 220 Volt für elektrische Rasierapparate, Haartrockner, Reisebügeleisen, etc. In Japan werden zweipolige Flachstecker benutzt. Vor der Abreise empfiehlt es sich, einen Reiseadapter, 2-poliger Flachstecker für USA/Japan (ohne Schutzkontakt) im Elektrofachhandel erhältlich, zu besorgen. (Stecker-Typ A)

Günstige City-Tickets für Touristen

Tagesticket Tokyo Metro: (600 Yen)

<https://www.tokyo-metro.jp/en/ticket/1day/index.html>

Der Toei- und Tokyo Metro One-Day Economy Pass (900 Yen) gilt für beide U-Bahn-Gesellschaften (Toei und Tokyo Metro). Touristen können die Karten ermäßigt erwerben. (Tokyo Subway Ticket: 800 Yen für 24 Std., 1.200 Yen für 48 Std., 1.500 Yen für 72 Std.) <https://www.tokyo-metro.jp/en/ticket/travel/index.html> Weitere ermäßigte Tickets können bei Ankunft am Narita Airport gekauft werden.

https://www.tokyo-metro.jp/en/ticket/airport_bus/index.html

Der Tagespass Tokyo Free Kippu (1590 Yen) gilt für die U-Bahn und die JR-Linien.

Die Prepaid-Karten **SUICA** und **PASMO** erteilen zwar keine Ermäßigung, bieten aber den Vorteil, nicht bei jeder Fahrt erneut Tickets erstehen zu müssen. Sie sind an den Ticket-Automaten oder Verkaufsstellen durch Zahlen eines Erstattungsbetrages von 500 Yen zuzüglich des gewünschten Aufladungsbetrags erhältlich.

Kansai-Region

„Kansai Thru Pass“ 3-Tageskarte: 5.200 Yen, 2-Tageskarte: 4.000 Yen. Für Züge und Buslinien die von 19 privaten- und öffentlichen Transportgesellschaften durchgeführt werden. Mit dieser Karte können Sie innerhalb des Nutzungsgebietes weitere Ermäßigungen erhalten.

Telefone:

Öffentl. Telefone akzeptieren 10 Yen und 100 Yen Münzen und/oder Telefonkarten. Das Ortsgespräch kostet 10 Yen pro 57,5 Sek. Wenn Sie zwei 10 Yen Münzen einwerfen und weniger als 1 Min. sprechen, erhalten Sie eine Münze zurück. Bei Einwurf einer 100 Yen Münze bekommen Sie kein Wechselgeld zurück. Telefonkarten erhalten Sie an den Automaten, an Kiosken der Bahnstationen und Geschäften im Wert von 500 und 1.000 Yen. Öffentl. Telefone können Sie in der Nähe von Hotels, touristischen Einrichtungen und Bahnhöfen finden.

Internationale Gespräche: Ein direkter Auslandsanruf kann von einem öffentlichen grauen Telefon mit dem Symbol „International & Domestic Card/Coin“ durchgeführt werden. Vor der internationalen Vorwahl (Deutschland: 0049, Schweiz: 0041, Österreich: 0043) müssen Sie über die Vorwahl einer der Telefongesellschaften KDDI (001-010), SoftBank Corp. (0061-010), NTT (0033-010) auswählen.

KDDI: <http://www.001.kddi.com/en/>

SoftBank Corp. <https://tm.softbank.jp/english/personal/>

NTT Communications Corporation

<https://www.ntt.com/en/services/voice-video/0033biz.html>

Mobile Telephone:

Für Gespräche: Ihr Smartphone muss mit dem japanischen Mobilfunknetz kompatibel sein. Das heißt, Sie können in Japan nur Mobiltelefone benutzen, die mit 3G & 4G oder LTE ausgestattet sind. Ihr Mobiltelefon stellt sich automatisch auf einen Roamingpartner ihres Telefonanbieters in Deutschland um, was mit hohen Kosten

in Japan verbunden ist. Sie können sich in Japan ein Smartphone oder aber eine Sim-Karte von einem japanischen Telefonanbieter ausleihen. Alternativ können Sie mit ihrem Handy über (Wi-Fi) die Internettelefonie über VoiP (z.B. Whats App) oder Skype nutzen.

<https://www.japan.travel/de/plan/telephone/>

Trinkgelder:

Diese sind in Japan unüblich. Nur bei Übernachtungen kommen Aufpreise für Steuer und Bedienung hinzu. Für weitere Details siehe „Unterkünfte“ Seite 7.

Trinkwasser:

Das Leitungswasser können Sie überall in Japan bedenkenlos trinken. Mineralwasser ist in Hotels und guten Restaurants erhältlich oder kann jederzeit in Supermärkten oder an Kiosken gekauft werden.

Internet:

Internetcafés findet man in den größeren Städten. In den Eingangsbereichen der Hotels gibt es weiterhin Möglichkeiten über Wireless Lan einen Zugang zu erhalten. Die Kosten der Internetnutzung sind unterschiedlich, meistens jedoch zwischen 200 Yen bis 700 Yen pro Stunde.

Einige Städte bieten bereits freies Wifi an.

Eine App, wo man sich automatisch in freies Wifi einloggen kann, ist unter: Travel japan wifi app bei I-Tunes store oder Goggle Play store erhältlich.



Keramik Malerei

©Kanazawa City/©JNTO



Yutoku Inari Schrein, Saga (Kyushu)

©Saga Prefecture/©JNTO

Die erste Japanreise

Wer seine erste Reise nach Japan plant, hat vielleicht noch ein von Hollywood-Filmen und lokalen Medien geprägtes Bild des Landes. Man stellt sich Japan entweder als altmodisch und von alten Traditionen geprägt vor oder als Land mit weit fortgeschrittenen Technologien – faszinierend, unzugänglich, überfordernd, teuer. Wie so oft, liegt die Wahrheit irgendwo dazwischen.

Japan hat sich viele alte Traditionen bewahrt und man findet viele regionale Eigentümlichkeiten, denen man nur in Japan begegnen kann. Auf Tempelgängen und an Festtagen kann man durchaus auch noch heute Menschen im Kimono begegnen. Japan hat seine ganz eignen von Tradition bestimmten Regeln, wenn es um Etikette, Restaurants, zuvorkommenden Service und allgemeine Höflichkeit geht. Doch andererseits ist Japan eine moderne Industrienation. Westliche Mode und Marken sind bekannt und beliebt und beeinflussen das Bild, doch immer mit einem leicht einheimischen Touch.

Auf der anderen Seite sind Japaner wirklich in Technik und die neuesten Technologien verliebt. Doch außerhalb von Show Rooms und Museen wie dem Miraikan in Odaiba oder dem neuen Roboter-Hotel, dem Henn-na Hotel im Huis Ten Bosch Themenpark in der Nagasaki Präfektur, findet man selbst in Tokyo nicht unbedingt mehr Hochtechnologien oder Roboter auf den Straßen vor als in anderen Großstädten der Welt. Also keine Angst.

Damit man sich im fremden Land zurechtfindet haben wir hier ein paar Tipps für ihre Japanreise.

Die größte Angst, die viele haben ist, dass sie ohne Japanischkenntnisse im Land nicht zurecht kommen werden. Tatsächlich sind Schilder an allen großen Bahnhöfen und

Verkehrsknotenpunkten neben Japanisch auch in Englisch beschriftet. In den häufig genutzten Zügen sind die Durchsagen ebenfalls zweisprachig. Wie auch hierzulande lernen Japaner Englisch in der Schule, was nicht immer heißt, dass sie auch perfekt Englisch sprechen. Wer mit Touristen arbeitet oder an Bahnhöfen und Sehenswürdigkeiten, spricht fast immer Englisch. Wer kein Englisch spricht, bemüht sich jedoch meist ebenfalls zu helfen.

Also keine Scheu! Den Einheimischen ist bewusst, dass die Sprache außerhalb des Landes kaum gesprochen wird und erwarten nicht, dass Touristen Japanisch sprechen. Sie wissen es aber zu schätzen, wenn man sich bemüht. Ein paar einfache Brocken Japanisch wie arigatou (Danke), sumimasen (Entschuldigung) oder konnichiwa (Guten Tag) reichen schon, um herzlich aufgenommen zu werden.

Japan ist ein Bahnreiseland. Der japanische Hochgeschwindigkeitszug Shinkansen ist vielen Menschen noch ein Begriff, aber den wenigsten Reisenden ist klar, wie viele Strecken sie wirklich mit Zügen zurücklegen werden. Ob in Tokyo oder anderen Landesteilen, innerstädtische Bahnen, Regional- und Fernzüge bilden ein gut ausgebautes Netz. Achtung: Noch immer haben nicht alle kleineren Bahnhöfe auch Aufzüge.

In den meisten lokalen Zügen, Bussen und im Nahverkehr ist essen und trinken ein Tabu, ebenso wie mobiles Telefonieren. Dies gilt jedoch nicht, wenn man mit dem Fernzug oder gar dem Shinkansen unterwegs ist. Dann gehört es geradezu dazu, sich am Bahnhof noch ein Eki-ben, eine „Bahnhofs-lunchbox“, zu kaufen und diese an Bord des Zuges zu genießen.



Sawara, Prefektur Chiba

©Katori City/©JNTO

Vermeiden Sie es zur Rush Hour unterwegs zu sein! Wenn Berufstätige zur Arbeit strömen oder wieder heimkehren, sind U-Bahnen und viele lokale Züge furchtbar überfüllt.

Ähnliches gilt für die beliebtesten Sehenswürdigkeiten. Die meisten Reisenden in Asien kommen mit Tourbussen. Wer es schafft sehr früh (vor 9 Uhr) an einer Sehenswürdigkeit oder zur typischen Mittagszeit zwischen 12 und 13 Uhr am Ziel zu sein, wird überrascht sein so wenig Reisegruppen zu begegnen.

Ein paar allgemeine Tipps:

Japan ist immer noch ein Bargeldland. Man sollte immer ein bisschen Yen einstecken haben.

Trinkgeld gibt man keines und der Versuch einem Kellner Trinkgeld zu geben kann zu unangenehmer Verwirrung führen. Guter Service ist selbstverständlich!

Fast überall im Land gilt „rechts stehen, links gehen“ - ob auf dem Bürgersteig oder der Rolltreppe. Reichen Sie sich an viel benutzten Bahnhöfen in den Fluss ein und versuchen Sie nicht die von A nach B Eilenden zu behindern. Besonders zu Stoßzeiten können Menschen hier ungehalten werden, wenn man sich an diese Regel nicht hält. In Osaka ist es übrigens umgekehrt: Hier steht man links und geht rechts.

Während im Westen das Hochziehen der Nase verpönt ist, wird man es in Japan überall wahrnehmen, denn es ist es unhöflich sich laut die Nase zu schneuzen.

Nudeln werden laut geschlürft und Suppe trinkt man aus der Schale. Beim Essen mit Stäbchen sind folgende Feinheiten zu

beachten: Man steckt seine Stäbchen auf keinen Fall aufrecht in den Reis, da dies an die Räucherstäbchen beim Begräbnisritual erinnert und Unschönes ins Gedächtnis ruft. Man legt die Stäbchen nicht auf der Schale ab, sondern neben dem Gefäß und leckt die Stäbchen beim Essen nicht sauber.

Wichtig auch: In Innenräumen werden keine Schuhe getragen. Diese stellt man im Eingangsbereich an der Tür ab. Besonders wichtig ist dies in traditionell japanischen Unterkünften. Achtung ist auch auf der Toilette geboten. Es gibt extra Hausschuhe, die im Toilettenraum getragen werden und die meist quietschbunt und aus Plastik sind, die aber auf keinen Fall außerhalb der Toilette getragen werden dürfen. Also bitte nicht mit den Klo-Latschen durchs tolle Ryokan oder die Wohnung flanieren!



Eingang Ryokan

©Japan Ryokan Association/©JNTO



Sanrio Character Park Harmonyland

©Promotion Airport Environment Improvement Foundation / ©JNTO

Reisen mit Kindern

Die Reise nach Japan mit Kindern wird immer ein Erlebnis sein. Buchen Sie einfach einen Direktflug nach Japan, der in den späten Abendstunden von Deutschland aus nach Japan fliegt. Die meisten Fluggesellschaften sind speziell auf Kleinkinder vorbereitet und entsprechend ausgestattet. Japaner sind sehr kinderlieb und immer bemüht, ausländischen Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen. Buchen Sie am besten ein Zimmer in einer Minshuku-Unterkunft, wo der Preis nach Zimmern berechnet wird, oder ein Familienzimmer in einem westlichen Hotel, wo Sie den erstklassigen japanischen Service in Anspruch nehmen können. Mit dem Japan Rail Pass können Sie sehr schnell und preiswert als Familie mit dem Zug durch ganz Japan reisen. Kinder zahlen von 6-11 Jahren nur die Hälfte. (s. Seite 10). Eine Alternative, besonders mit viel Gepäck, ist die Reise mit dem Mietwagen. (s. Seite 11) Babynahrung und Windeln bekommen Sie in den 24 Stunden Läden, Conbinis, wie 7-Eleven, FamilyMart, LAWSON, oder auch in Kaufhäusern. Auch japanische Kinder lieben Pommes und Pasta, die zu kleinem Preis fast an jeder Ecke in Japan verkauft werden.

Was kann ich mit Kindern in Japan unternehmen? (kleine Auswahl)

Edo Wonderland Nikko Edomura: Die Edo-Zeit (1603-1868) ist vorbei und Samurai gibt es nicht mehr. In diesem Themenpark ist die Zeit aber noch lebendig. Auch Besucher können sich hier als Ninja oder Samurai verkleiden (gegen kleine Leihgebühr) und aktiv am Leben im alten Edo teilzunehmen.

<http://edowonderland.net/en/>

Das **Experience Museum Chiba Prefectural Boso-no-Mura** Museumsareal befindet sich unweit des Narita Airports. Nehmen Sie an einem Workshop teil und lernen Sie mit Ihren Kindern traditionelles Handwerk wie vor 150 Jahren.

Experience Museum Chiba Prefectural Boso-no-Mura
<http://www2.chiba-muse.or.jp/www/MURA/contents/1520316673745/index.html>

Eine Welt bevölkert mit den Figuren aus Japans bekanntesten Zeichentrickfilmen bietet das **Ghibli Museum**. Es ist in etwa einer Stunde von Tokyo mit der Bahn zu erreichen. Eintrittskarten müssen vor der Abreise bei den autorisierten Vorverkaufsbüros oder online bei LAWSON TICKET bestellt werden.

<http://www.ghibli-museum.jp/en/ticket-information/>

Interessant sind auch die 2 weltberühmten Aquarien in Japan: Das **Kaiyukan** in Osaka (<http://www.kaiyukan.com/language/german/>), der zweit größten Stadt Japans, und das auf Okinawa gelegene **Okinawa Churaumi Aquarium** im Ocean Expo Park. (<https://churaumi.okinawa/en/>)

Einmal Micky Mouse auf Japanisch erleben ist unweit des Tokyo Narita Airports im **Tokyo Disneyland** (<https://www.tokyodisneyresort.jp/en/tdl/>) und dem **Tokyo DisneySea** (<https://www.tokyodisneyresort.jp/en/tds/>) möglich.

Für alle kleine Mädchen und Fans von Hello Kitty ist der Sanrio-Hauptstore in Tokyo eine wahre Augenweide. Hier findet man ganz bestimmt etwas, was noch nicht in Europa erhältlich ist. 1st Floor, 2nd Floor, Nishi Ginza Department Store 4-1 Saki, Ginza, Chuo-ku, Tokyo

Wenn Sie in Kyushu, der südlichsten Insel Japans, Ihren Urlaub verbringen, können Sie auch mit Ihren Kindern den **Sanrio Harmonyland** Themenpark in Oita besuchen. Hier ist Hello Kitty immer der Jahreszeit entsprechend gekleidet. Fotoshooting in dem Kitty Castle ist ein Highlight. Näher an Tokyo ist das **Sanrio Puroland** (<https://en.puroland.jp/>).

In Osaka in den **Universal Studios Japan** können Sie abtauchen in die Welt der Warner Brothers Filme.

Anschrift: 2-1-33, Sakurajima, Konohana-ku, Osaka-shi, Osaka
 5 Min. Fußweg ab Universal City Station der JR Yumesaki Linie.

Skiregionen in Japan

In der Zeit von Ende Dezember bis April, teilweise sogar bis in den Frühsommer hinein, verwandeln sich die Berglandschaften Japans in ein Paradies für Wintersportler. Alle der vorwiegend in Nord- und Zentraljapan gelegenen Skigebiete verfügen über ausgezeichnete Schneequalität, Pisten und Einrichtungen, Abfahrtsstrecken aller Schwierigkeitsgrade gehören ebenso dazu wie Liftanlagen, Seilbahnen und Unterkünfte aller Kategorien. Wer nicht mit Skiern oder Snowboard unterwegs ist, den laden die verschneiten Landschaften auch zu Winterwanderungen ein.

Das **Rusutsu Resort** in Hokkaido ist eins der größten Skigebiete in Japan. An den drei Bergen bieten sich 37 Abfahrten jeglicher Schwierigkeitsstufe an, um den erstklassigen Pulverschnee der Region zu erleben.

Weitere Infos: <https://www.hokkaido-rusutsu.com/en-gb>

Sie erreichen das Skigebiet ab Sapporo mit dem Shuttle Bus.

Reservierung: rusutsugou@kamori.co.jp

Ebenfalls in Hokkaido liegt das beliebte und bekannte Skigebiet **Niseko** - einfach zu erreichen in 2 Stunden mit dem Bus vom Chitose Flughafen in Sapporo aus. Verschiedene kleinere Skigebiete haben sich hier zu einer Skischaukel zusammengeschlossen, die Sie alle mit einem Skipass befahren können. Es gibt hier Fun Parks für Skifahrer und Snowboarder, eine große Hotelauswahl und zahlreiche Restaurants.

<https://www.niseko.ne.jp/en/niseko>

Im Jahr 1972 war **Teine** Austragungsort der Winter-Olympiade. Der 15 km von Sapporo entfernte Ort ist ein beliebtes Skigelände in Hokkaido. Die Saison läuft hier von ca. Mitte November bis Anfang Mai.

<https://sapporo-teine.com/snow/lang/en/>

Furano-Kitanomine hat eine 4 km lange Abfahrtsstrecke mit gehobenen Schwierigkeitsstufen und zusätzlich eine bewaldete Abfahrtsstrecke, für Anfänger.

<http://www.snowfurano.com/>

Die Hänge des **Hakkoda** Gebirges (höchste Erhebung 1585 m) sind ein ideales Skigelände mit unterschiedlichen Abfahrten für naturliebende Skifahrer. In der Nähe gibt es die zwei Thermalquellen, Sukayu und Jogakura. Die Skisaison läuft hier von ca. Mitte November bis Mitte Januar.

Zao, Yamagata Präfektur: Das weitläufige Gebiet verfügt über ausgezeichnete Skianlagen und ist darüber hinaus wegen seiner Thermalquellen und der Eismonster (schneebedeckte Tannen) bekannt. Saison: Anfang Dezember bis Anfang April.

Kusatsu, Gunma Präfektur: Die insgesamt 5 Skigebiete sind u.a. auch wegen ihrer alttümlichen Thermalquellen bekannt. Von hier aus bieten sich Skiausflüge nach Manza und Shiga Hights an. Saison: Mitte Dezember bis Mitte April.

Naeba, Niigata Präfektur: Das Gebiet zeichnet sich durch ideale Abfahrtsstrecken, gute Einrichtungen und leichten Zugang aus. Die Saison läuft von Anfang Dezember bis Anfang Mai.

Shiga Kogen, ist in Japan ein großes Skigebiet. Saison: Ende November bis Anfang Mai.

<https://www.shigakogen-ski.com/en/>

Hakuba Gebiet ist ein großes, bezauberndes Skigebiet mit pulverschneebedeckten Hängen. Von hier aus hat man einen fantastischen Blick auf die Hakuba-Berge (2933 m). Saison: Anfang Dezember bis Anfang Mai.

Tsugaike (Nagano Präfektur) liegt nur 10 km nördlich von Happo-One. Ein ausgezeichnete Skiort, der kinderfreundliche Einrichtungen hat und ein geeignetes Gelände für fortgeschritten Skifahrer ist. Eine besondere Attraktion ist die Aussicht auf die Japanischen Alpen. Saison: Mitte Dezember bis Anfang April.

<http://www.tsugaike.gr.jp/english/>

Daisen (Tottori Präfektur) liegt an einem Hang des Bergs Daisen (1713 m) und ist mit 3 verschiedenen Skigeländen das größte Skigebiet Westjapans. Saison: Ende Dezember bis Anfang April.

Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite: <https://www.japan.travel/de/things-to-do/snow-like-no-other/>



Nozawa Onsen ski resort

©JNTO



Kinosaki Onsen, Präfektur Hyogo

©Shogo Nishiyama/©JNTO

Onsen – Japans heiße Quellen

Gebadet wurde schon früh im Wasser natürlicher heißer Quellen, die dank der geologischen Voraussetzungen überall im Land zu finden sind. Heiße Quellen (onsen) dienen neben der Entspannung auch der Gesundheit: Bis heute helfen sie bei vielerlei gesundheitlichen Beschwerden. Das u.a. mit Schwefel, Natriumchlorid, Kohlenstoff und Eisen angereicherte Wasser erreicht oft enorm hohe Temperaturen (durchschnittlich 40°C).

Um den Atem der Natur zu verspüren, besuchen Japaner vorzugsweise Freiluftbäder (rotemburo). Letztere befinden sich oft in wildromantischen Felsenlandschaften. Hier im dampfenden Wasser zu relaxen und sich von der Natur verzaubern zu lassen, gehört zu den denkwürdigen Höhepunkten einer Japanreise. Gleichzeitig erfährt man ein Stück nachahmenswerter, japanischer Lebensart und wird die Erinnerung an das besondere Erlebnis sicherlich nicht schnell vergessen.

Bade-Etiquette

Normalerweise gibt es getrennte Badebereiche für Männer und Frauen. An den Eingängen wird dies durch Noren, zweigeteilte kurze Vorhänge, mit Schriftzeichen angezeigt: "OTOKOYU" oder "TONOGATA" für männliche, und "ONNAYU" oder "GOFUJIN" für weibliche Badegäste (blau für Männer, rot für Frauen).

In Japan ist es **nicht üblich direkt in die Wanne** zu steigen. Bevor man also tatsächlich ins Becken mit heißem Wasser eintreten darf, sollte man **sich zuerst außerhalb waschen** (einseifen ist nicht immer notwendig): übergießen Sie sich mit heißem Wasser und reinigen Sie sich mit einem Bassin oder einer Brause.

Die Temperatur in heißen Quellen wird meistens auf um die 40° C gehalten. Japanische Badegäste sind an die hohen Temperaturen gewöhnt. Es gibt an den Becken einen Wasserhahn für das Zuführen von kaltem Wasser, damit die Badetemperatur angepasst werden kann. Bitte führen sie jedoch nicht zu viel kaltes Wasser zu, damit andere Gäste ihr heißes Bad genießen können.

In japanischen Unterkünften werden Ihnen leichte Baumwollkimonos namens Yukata zur Verfügung gestellt. Dieser wird angezogen indem man die rechte Seite nach innen einschlägt und die linke Seite darüber schlägt. Ziehen sie die linke Seite nun um ihren Körper, so dass der Yukata fest (aber nicht zu fest) geschlossen ist. Geschlossen wird der Yukata mit einem einfachen Gürtel (obi), der vorne gebunden werden kann. Der Knoten wird anschließend nach hinten gedreht.

Onsen-Orte (eine kleine Auswahl)

Kinosaki Onsen mit sieben öffentlichen heißen Quellen vor Ort. Seit der Heian-Zeit (793-1192) ein bekanntes Baderesort zum Entspannen. Ab Kyoto, Osaka & Himeji mit der Bahn schnell zu erreichen.

Der 200 m hoch gelegene Ort **Noboribetsu** auf Hokkaido ist das größte Kurbad der nördlichen Hauptinsel Hokkaido und einer der bekanntesten Badeorte Japans. Hier gibt es insgesamt 11 Quellen verschiedener Art, die Temperaturen zwischen 45 Grad und 93 Grad entwickeln. Das bekannteste Bad ist das Dai-ichi Takimotokan, dessen 35 große Bassins mit dem Wasser aus fünf verschiedenen Quellen gespeist werden.



Tanigawa Hot Spring, Präfektur Gunma

©JTA/ ©JNTO

Kusatsu in Gunma liegt auf einem Fels Hang über dem Fluß Agatsuma. Sehenswürdigkeiten: Yubatake (Thermalquelle), Sainoka-wara (Thermalquelle im Fluß), Berg Shiranesan (2165 m). Es gibt ein spezielles Onsen-Fest am 1. und 2. August.

Nicht weit von Tokyo entfernt in der Shizuoka-Präfektur liegt die Halbinsel Izu, ursprünglich Yu-Izu, Heißwasserfontäne, genannt. Unzählige Thermalquellen und eine abwechslungsreiche Landschaft machen die Halbinsel zu einem beliebten Erholungsgebiet, dem **Izu-Onsenkyo** (Kurgebiet Izu-Halbinsel). Die kleinen Orte Toi, Shimokamo, Aijro und Matsuzaki sind für ihre delikaten, fangfrischen Fischgerichte bekannt.

Kanetsuri (Toyama), liegt inmitten der Japanischen Alpen, im Herzen der Kurobe-Schlucht, die sich durch die bewaldeten, schneebedeckten Berge des Tateyama und des Ushiroateyama-Gebirges windet.

Unzen, am Fuße der Unzen Berge gelegen, ist bekannt durch die „Jigoku-Hölle“. Gewaltige Wasserfontänen steigen dampfend aus den Felsen empor. Die Energie der Erde ist hier sehr gut zu spüren. Von Nagasaki einfach den direkten Bus bis zum Bus Terminal Unzen Onsen nehmen. Fahrzeit beträgt ca. 100 Min.

Die Stadt **Ibusuki Onsen** (Kagoshima) hat eine Reihe heißer Quellen, die zum Baden einladen. Was man jedoch nur hier erleben kann ist „Sunamushi“, Sandbäder. Auf dem kurzen Sandstrand süd-östlich des Ibusuki Bahnhofs wird an einer bestimmten Stelle der Sand von einer heißen Quelle erwärmt und dort kann man im warmen Sand entspannen.

<https://www.ibusuki.or.jp/spa/>

Wer sich in **Tokyo** aufhält muss nicht auf die Onsenenerfahrung verzichten. Das Oedo-Onsen-Monogatari im Stadtteil Odaiba in der Tokyo Bay wird von natürlichen Quellen gespeist und man kann hier mit der ganzen Familie in einer nachgebauten, der Edo-Zeit nachempfundenen, Onsen-Landschaft verbringen.

Auch im Tokyoter Naherholungsgebiet am Berg Takao gibt es zum Beispiel die Badestätte Takaosan Onsen Gokurakuyu.

Weitere Onsen werden auf unserer Seite <https://www.japan.travel/de/dev/guide/onsen-guide/> vorgestellt.



Dogashima Onsen, Präfektur Shizuoka



Shikoku, 88 Pilgerweg

©Ehime Prefecture/©JNTO

Wandern und Pilgern in Japan

Wer gerne wandert kann in Japan mit entsprechender Vorbereitung sehr einfach Wandergebiete entlang seiner Reiseroute finden. Ein Großteil der Bevölkerung lebt in Ballungsräumen. Dazwischen hat Japan viel an Natur zu bieten: Berge, Wälder und Täler laden zum Wandern ein. Japaner wandern gerne und es findet sich deshalb im ganzen Land ein ganzes Netz gut ausgebauter Wanderwegen.

Das Wanderziel, das die meisten Touristen vor Augen haben ist eine Besteigung des Wahrzeichens Japans, des Fuji. Von Juli bis Ende August ist die Besteigung auf gut befestigten Wegen möglich. Mit einer beachtlichen Höhe von 3776 m sollte man schon etwas Respekt vor dem Anstieg mitbringen, doch trotz allem ist der Fuji ein Wandergipfel.

Doch auch viele andere Ziele laden zum Wandern ein. Um Nikko und Kyoto herum lässt es sich gut wandern und auch die japanischen Alpen und klassische Skigebiete laden im Sommer zum Wandern ein.

Ein großes Highlight sind auch Japans Pilgerwege, die zu Fernwanderungen einladen. Der Kumano Kodō auf der Kii-Halbinsel südlich von Nagoya ist seit 2004 UNESCO-Weltkulturerbe. Es handelt sich um ein Netz aus Pilgerwegen zu wichtigen Shinto-Schreinen und u.a. auch zum Tempelberg Koyasan, wo Tempelübernachtungen möglich sind. Der bekannteste Pilgerweg ist der buddhistische 88-Tempel-Weg, der je nach Route auf 1200-1400 km rund um die Insel Shikoku und zum Tempelberg Koyasan führt. Im 9. Jhr. ging Kobo-Daishi Kukai nach China um mehr über den Shingon-Buddhismus (ein Buddhismus esoterischer Ausrichtung, ganz anders als der Zen-Buddhismus). Die 88 Tempel, die man hier besucht, werden alle mit ihm in Verbindung gebracht.

Mehr Informationen zum Wandern mit praktischen Tipps haben wir für Sie auf unserer Webseite <https://www.japan.travel/de/deu/guide/wandern-und-pilgern/> in den Artikeln zum **Wandern, Pilgern und zum Fuji** zusammengestellt.

Eine einfache 2-Tage-Pilgertour in Shikoku zwischen Tempel Nr. 1 und Tempel Nr. 9

1. Tag

Tempel 1 bis 6

Ab Tokushima - Airport mit dem Limousine Bus 30 Min bis Tokushima.

Hier die Kotoku Linie bis Bando benutzen, Fahrzeit etwa 20 Min. Bis zum Ryozen-ji Tempel sind es dann noch 10 Min. zu Fuß. Im Ryozenji-Tempel können Sie sich dann auch wie ein richtiger japanischer Pilger ausstatten lassen. Leider ist es nicht so ganz billig, man muss mit ca. 200 Euro für die weißen Gewänder, Gehstöcke und die gesamten Utensilien rechnen. Die Ausstattung bringt Sie in die richtige Pilgerstimmung und erleichtert Kontakte zu den Einheimischen. Der Ryozenji liegt in einer Höhe von etwa 450m über dem Meeresspiegel. Von der Lage dieses Tempels abgesehen, ist der Rest des Weges relativ flach und die Wanderung ist gut zu bewältigen. Schon seit Jahrhunderten gilt der Weg zwischen den ersten 10 Tempeln als leichte Pilgerroute, und als „Weg der 10 Gebetstempel“.

Vom Ryozenji Tempel können Sie dann 15 Min. weiter wandern bis zum Gokurakuji Tempel (Tempel der Fruchtbarkeit). Von hier wird in 45 Min. zu Fuß der Kosenji Tempel erreicht. Der Tempel ist nach der goldenen Quelle (Kosen) neben der Daishi Halle benannt. Wenn Sie ihr Gesicht als Spiegelbild im Wasser sehen können, heißt es sie werden bis zu 92 Jahre alt werden.

Von hier geht der Weg in knapp 2 Stunden bis zum Dainichiji. Dieser wird auch Tempel der Gelassenheit genannt und ist an drei Seiten von Wald umgeben. Im Inneren befinden sich 33 Kannon-Statuen.

Im Anschluss daran ist man in 30 Min. am Jizoji Tempel. Jizo ist die beliebteste Bodhisattva-Figur in Japan und man begegnet den Figuren vielerorts auch am Wegesrand. Er wird besonders als Begleiter von Seelen und insbesondere als Beschützer der Seelen frühverstorbenen Kinder angesehen und taucht in dieser Funktion



Hakuba, Präfektur Nagano

©Tourism Commission of Hakuba Village/©JNTO

häufig auf Tempeln und Friedhöfen auf. Im Jizoji wird die wahrscheinlich von Kobo Daishi selbst angefertigte Statue des „Shogun Jizo Bosatsu“ aufbewahrt, dem Jizo der siegreichen Schlachten, der über die Jahrhunderte besonders von Kriegsherren wie Minamoto no Yoritomo verehrt wurde.

Der Anrakuji ist von hier aus in weiteren etwa 75 Min. erreichbar. Hier können Reisende nach den Strapazen des Tage im Guesthouse auf dem Tempelgelände Einkehr halten.

2. Tag

Tempel 7 bis 9

Aufbruch am Anrakuji. Von hier aus erreicht man in etwa 20 Min. zu Fuß den Jurakuji. Dieser wird von Pilgern besonders mit der

Heilung von Augenleiden in Verbindung gebracht.

Eine etwa einstündige Wanderung führt von hier aus dann zum Kumadaniji, wo man eines der größten Holzttore vorfindet, das Heiligtümer auf Shikoku zu bieten haben. Im Frühling kann man sich hier am Zartrose der Kirschblüten erfreuen.

Weiter geht es in einem etwa 45minütigen Fußmarsch zu Horiuji, dem einzigen der 88-Tempel des Pilgerwegs in dem man eine schlafende „Shakyamuni Nyorai Nirvana“-Buddha-Statue finden kann. Die letzte 60minütige Wanderung führt dann zum Kamojima. Von hier aus gelangt man mit der JR Tokushima Line in einer halben Stunde ganz einfach wieder nach Tokushima.

Weitere Informationen

Die Dienste der Touristeninformationszentren (TIC) reichen von Reiseinformationen über kostenlose Broschüren und Hilfe bei der Reiseplanung. Reservierungen können über die TICs allerdings nicht vorgenommen werden.

TIC Tokyo: 1st Fl, Shin-Tokyo Building, 3-3-1, Marunouchi, Chiyoda-ku, Tokyo 100-0005, Tel. (03) 32 01 33 31, täglich geöffnet von 9 – 17 Uhr, außer 1. Jan.



TIC Narita (New Tokyo Int'l Airport): 1fl., Arrival Lobby, Terminal1, Tel. (0476) 303383 täglich geöffnet von 8 – 20 Uhr.

TIC Narita (New Tokyo Int'l Airport): 1fl., Arrival Lobby, Terminal2, Tel. (0476) 34 58 77, täglich geöffnet von 8 – 20 Uhr.

TIC Kansai Int'l Airport: Terminal 1. Bldg. 1F, Tel. (072) 456 6160, geöffnet von 7:00-22:00

Das „Good Will Guide“-Programm ist ein weiteres Angebot, Ihre Reise in Japan angenehmer und einfacher zu gestalten. Die „freiwilligen-Fremdenführer“ sprechen Englisch und zeigen Besuchern unentgeltlich für einen Tag ihre Stadt.

<https://www.japan.travel/de/plan/list-of-volunteer-guides/>

Visit Japan Information Network: Zusätzlich zu den Touristen Informationszentren (TIC) wurde ein Netz von örtlichen Fremdenverkehrsinformationsstellen eingerichtet. Hier können Sie weitere kostenlose Broschüren über die jeweilige Region erhalten. Buchungen werden hier nicht durchgeführt.

<https://tic.jnto.go.jp/>



Tokyo

©JNTO

Vorschläge für Reiserouten

Im Folgenden finden Sie neun Tourenvorschläge für Reisen durch Japan. Die in den Streckenvorschlägen genannten Zeiten gelten allerdings ohne Gewähr. Mehr Reiseroutenvorschläge gibt es unter: <https://www.japan.travel/de/deu/itineraries/>

1) Eine Woche vom Besten Japans

Auf dieser Strecke sehen Sie Japan von seiner besten Seite: die drei schönsten alten Städte und ehemaligen Hauptstädte Nara, Kyoto, Kamakura, dazu drei der Nationalparks: Fuji-Hakone, Ise-Shima und der Nikko-Nationalpark. Von Kyoto aus sind auch die Inlandsee und Kyushu gut zu erreichen.

1. Tag: mit der Odakyu-Bahn von Tokyo Shinjuku nach Hakone-Yumoto (Fahrzeit: 1 Std. 25 Min.)

2. Tag: mit dem Bus von Hakone-Yumoto nach Odawara, von dort mit dem Shinkansen-Zug nach Nagoya, dort umsteigen in eine Regionalbahn nach Toba (reine Fahrzeit: 3 Std.)

3. Tag: von Toba mit der Regionalbahn nach Ise (20 Min.), nach einiger Besichtigungszeit mit dem Zug weiter nach Kyoto (2 Std. 40 Min.)

4. Tag: Aufenthalt in Kyoto

5. Tag: von Kyoto mit der Regionalbahn Tagesausflug nach Nara (45 Min.), abends zurück nach Kyoto

6. Tag: von Kyoto mit dem Shinkansen Express nach Tokyo (2 Std. 40 Min.)

7. Tag: Tagesausflug mit der Regionalbahn von Tokyo-Asakusa nach Nikko (Fahrzeit eine Strecke: 2 Std.)

Tokyo

Tokyo ist seit 1868 die Hauptstadt Japans und politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum des Landes mit einer Bevölkerung von ca. 13 Mio. Einwohnern.

Tokyo liegt an der sich zum Pazifik öffnenden Tokyo-Bucht, während sich im Norden die fruchtbare Kanto-Ebene an die Stadt anschließt. Tokyo besteht aus 23 Verwaltungsbezirken, darunter einige Inseln.

Tokyo ist eine moderne, pulsierende Großstadt mit mehreren Zentren, die alle ihren eigenen Charakter haben: Das Stadtviertel Marunouchi mit den Verwaltungssitzen der Industrie, dem Rathaus, dem Hauptbahnhof und dem Kaiserpalast, den Einkaufszentren in Ginza, Shibuya, Shinjuku und Ikebukuro, das Vergnügungsviertel Roppongi und das Verwaltungs- und Regierungsviertel Kasumigaseki. Aber immer findet man neben den modernen Stadtgebieten ruhige Viertel mit traditionellem japanischem Lebensstil.

Als Zentrum Tokyos kann der Stadtbezirk um den Kaiserpalast bezeichnet werden. Der Palasthof selbst ist der Öffentlichkeit nur am Neujahrstag und am Geburtstag des Kaisers geöffnet. Der





Noh Theater

©Hideaki Hamada

Ostgarten des Parks (geöffnet 9.00 - 16.00 Uhr, Eintritt: frei) kann besucht werden, ebenso der Vorplatz des Kaiserpalastes, von dem aus man einige Überreste des alten Edo-Schlusses sieht: Tore, Wachtürme und die Nijubashi-Brücke.

Östlich des Kaiserpalastes schließt sich das Stadtviertel Marunouchi an, in welchem das Rathaus und der Hauptbahnhof liegen. Unweit davon findet man die Ginza, das berühmteste Einkaufsviertel mit den großen Kaufhäusern und einer Vielzahl von Fachgeschäften. In den Seitenstraßen drängen sich Restaurants, Cafés, Bars und Nachtclubs. Im Theater Kabuki-za werden ganzjährig Kabuki-Dramen aufgeführt.

<https://www.kabukiweb.net/>

Westlich des Kaiserpalastes und des Stadtviertels Kasumigaseki mit dem Parlamentsgebäude, der Nationalbibliothek und dem Nationaltheater folgt das Stadtviertel Akasaka, traditionell eine Geisha-Hochburg, mit vielen Möglichkeiten für Abendunterhaltung. An dieses Gebiet schließen sich ausgedehnte Parkanlagen an, z.B. der Äußere und der Innere Garten des Meiji-Schreins. Er ist dem Kaiser Meiji und seiner Gattin gewidmet und berühmt für seinen Schwertliengarten, der Mitte Juni in Blüte steht. In der Nähe des Inneren Gartens lohnt sich der Besuch des Japanischen Schwertermuseums.

Im Gegensatz zur Ruhe des Meiji-Parks steht das geschäftige Leben im nördlich angrenzenden Stadtviertel Shinjuku, das eines der größten Einkaufs- und Vergnügungszentren und gleichzeitig wichtigster Verkehrsknotenpunkt Tokyos ist. Die Wolkenkratzer-Silhouetten der Hotels und Firmensitze bestimmen das Stadtbild Shinjokus.

Weiter nördlich vom zentralen Stadtbezirk gelegen sind die Viertel Ueno und Asakusa, in denen noch viel vom alten Tokyo

überlebt hat. Im Ueno-Park, wo sich die Bevölkerung gerne zur Zeit der Kirschblüte versammelt, befinden sich der größte Zoo Japans und eine Reihe kultureller Einrichtungen: Das Nationalmuseum Tokyo, das Nationalmuseum der Naturwissenschaften, das Nationalmuseum für westliche Kunst, die Städtische Galerie der Schönen Künste und die Tokyo Bunka Kaikan-Halle, die Festhalle der Stadt. Im Stadtviertel Asakusa ist die Hauptattraktion der Asakusa-Kannon-Tempel, bekannt durch seine große Papierlaterne am Tor. Zum Tempel führt die sogenannte „Nakamise“, eine Straße mit Souvenirständen und Geschäften.

In südlicher Richtung ist der Stadtteil Roppongi gelegen. Ein Viertel der Nachtszene mit vielen Bars, Clubs, Diskotheken und zahlreichen Restaurants. Hier steht auch der Tokyo Tower, der von zwei Aussichtsplattformen einen schönen Blick über die Stadt bietet.

In Shibuya kann man die neusten Trends in Japan entdecken, und Harajuku ist vor allem bei jungen Japanern beliebt und gilt mit seinen vielen Läden und Boutiquen als eines der wichtigsten Modezentren Japans.

Hakone

Hakone ist ein walddreiches Gebiet mit Bergzügen, Vulkanen, Orten mit heißen Quellen und historischen Sehenswürdigkeiten. Das Hakone-Gebiet liegt zwischen dem Berg Fuji und der Izu-Halbinsel und ist ein Teil des Fuji-Hakone-Izu-Nationalparks.

Eine der Hauptattraktionen ist der Ashi-See mit seiner schönen Lage zwischen bewaldeten Bergen und dem Blick auf den Berg Fuji. Interessant ist der Besuch des Owakudani-Tals mit den aus der Erde aufsteigenden Schwefeldämpfen.

Ein Freilichtmuseum mit modernen Plastiken und ein historisches Zollhaus, zu dem eine alte Zedernallee führt, sind wichtige kulturelle Sehenswürdigkeiten.

Der Berg Fuji

Der Berg Fuji ist mit 3.776 m der höchste und mit seiner vollkommenen Kegelform der schönste Berg Japans. Bergsaison bis zum Gipfel sind die Monate Juli und August. Am Fuße des Berges liegen fünf Seen, die mit Sport und Freizeitmöglichkeiten ein ideales Erholungsgebiet sind. Der Fuji wurde zum Welterbe erklärt, aber die Besucherströme sind natürlich auch eine Belastung für die Umwelt und Landschaft. Deshalb wurde der Fuji Preservation Fund eingerichtet. Wer den Fuji besucht kann spenden.

Kamakura

Die Stadt Kamakura, ca. 50 km südwestlich von Tokyo gelegen, ist heute eine kleinere Stadt, war aber einst von 1192 bis 1333 der Sitz der Militärregierung. Kamakura liegt eingebettet zwischen bewaldeten Hügelketten an der Sagami-Bucht und ist bekannt für viele gut erhaltene alte Schreine und Tempel. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten zählen der Tsurugaoka-Hachimangu-Schrein und die 11,4 m hohe Bronzestatue des Großen Buddha. Vor der Küste liegt die malerische Insel Enoshima.



Mikimoto Perleninsel

©MIKIMOTO PEARL ISLAND/©JNTO

Toba und Ise

Toba und Ise liegen im Ise-Shima-Nationalpark, der sich durch dichte Waldgebiete, eine Küste mit vielen Buchten, vorgelagerten Inseln und subtropischen Klimaverhältnissen auszeichnet. Die Hafenstadt Toba ist durch die „Vermählten Felsen“ und die Perlenzucht bekannt. Auf der Mikimoto-Perleninsel gelang der erste Versuch mit Zuchtperlen.

Die Großen Ise-Schreine sind die am meisten verehrten Schreine Japans. Die Gebäude zeichnen sich durch Einfachheit und schlichte Schönheit aus.

Nikko

Die Stadt Nikko ist für ihre architektonischen Sehenswürdigkeiten wie den Toshogu- und den Futarasan-Schrein sowie den Rinnoji-Tempel bekannt. Der weltberühmte Toshogu-Schrein wurde im Jahre 1611 als Mausoleum für Tokugawa Ieyasu, den Begründer des Tokugawa-Shogunats, errichtet. Sein Yomeimon-Tor übertrifft an Pracht alle anderen Tore Japans.

Der Nationalpark Nikko ist ein weites Gebiet mit bewaldeten Bergen, Seen, Flüssen und erstklassigen Erholungs- und Freizeiteinrichtungen. Besondere Attraktionen sind der Chuzenji-See und der Kegon-Wasserfall.

Kyoto

Kyoto war von 794 bis 1868 die Hauptstadt Japans und Sitz der Kaiserfamilien, unter deren Einfluss Kultur und Künste blühten, bis Ende der Edo-Zeit die Hauptstadt nach Tokyo verlegt wurde.

Die Stadt Kyoto liegt in einem von Hügeln umgebenen Becken und hat sich zu einem Zentrum der Wirtschaft und Bildung entwickelt. Dennoch bewahrte sich Kyoto den Reiz einer Stadt mit reicher Vergangenheit, deren Spuren überall anzutreffen sind. So ist Kyoto noch heute das Zentrum des traditionellen japanischen Kunsthandwerks, und im ganzen Stadtgebiet verstreut liegen die während dieser nahezu elf Jahrhunderte dauernden Zeit als Hauptstadt entstandenen Anlagen: Zwei Paläste, 1.700 buddhistische Tempel, 400 shintoistische Schreine und eine Vielzahl von Gärten von außergewöhnlicher Schönheit. Fast das ganze Jahr hindurch werden in Kyoto farbenfrohe Feste abgehalten, die bekanntesten sind das Gion-Fest, das Aoi-Fest und das Jidai-Fest.

Bereits in der Nähe des Bahnhofs wird der Besucher Kyotos durch drei Tempelanlagen auf die Atmosphäre des alten Japan eingestimmt: den Higashi-Honganji-Tempel und den Nishi-Honganji-Tempel, beide schöne Beispiele buddhistischer Architektur und im Besitz wertvoller Kunstwerke, sowie den Toji-Tempel mit seiner 55 m hohen Pagode.



Kifune Shrine

©JTA/©JNTO



Tofukuji Tempel Kyoto

©JNTO

In der Stadtmitte Kyotos liegen die beiden Palastanlagen, der Alte Kaiserpalast und das Schloss Nijo. Der Kaiserpalast war von 1331 bis 1868 Residenz der Kaiserfamilie und fasziniert durch seine noble Einfachheit. Zur Besichtigung muss eine Besuchserlaubnis bei der Kaiserlichen Hofverwaltung eingeholt werden. Sie können noch am selben Tag der Besichtigung vor Ort eine Tour anmelden. Bis zu 500 Personen pro Tag können an den Besichtigungen teilnehmen. Das Schloss Nijo wurde 1603 erbaut und diente dem Shogun Tokugawa als Aufenthaltsstätte bei seinen Besuchen in Kyoto.

Die Gegend um Higashiyama beherbergt sehr viele Sehenswürdigkeiten, eingebettet in Straßenzüge traditioneller japanischer Art. Eine kleine Auswahl: Der Sanjusangendo-Tempel, bekannt für die hölzerne Statue der Tausendhändigen Kannon inmitten ihrer Gefolgsleute und 1001 kleinere Kannonstatuen; der Kiyomizu-Tempel, am Hang gelegen, und mit einem schönen Blick von der Holzveranda auf Kyoto, sowie der Heian-Schrein, eine Nachbildung des Kaiserpalastes von 794 in kleinerem Maßstab, mit einem schönen Landschaftsgarten. Nicht weit davon befindet sich der Ginkakuji-Tempel, auch Silberner Pavillon genannt, mit seiner kunstvollen Gartenanlage. Im Higashiyama Viertel lohnt sich der Besuch zweier interessanter Museen: des Nationalmuseums Kyoto und des Museums für traditionelles Kunsthandwerk.

Ein weiterer Höhepunkt Kyotos ist der Besuch des Kinkakuji-Tempels, auch als Goldener Pavillon bekannt. Durch die Verwendung von Goldfolie erhält das von einer Villa in einen Tempel umgewandelte Gebäude einen goldenen Glanz. Der Kinkakuji-Tempel ist von einem schön angelegten Garten umgeben. Nahebei gelegen ist der Ryoanji-Tempel, der durch seinen mit Sand und Steinen angelegten Zen-Garten berühmt wurde. Der Daikokuji-Tempel ist eine riesige Tempelanlage im typischen Zen-Baustil.

Von der Stadt Kyoto aus können schöne Ausflüge in die Umgebung unternommen werden, so zu den Kaiservillen Katsura und Shugakuin (Onlinereservierung: sankan.kunaicho.go.jp/english), zum Byodoin-Tempel, dessen Phönix-Halle einen niederschwebenden Vogel darstellen soll, und zum Fushimi-Inari-Schrein mit seinen eintausend zinnoberroten Torii.

Nara

Nara war zwischen 710 und 794 die erste feste Hauptstadt Japans und wird als Wiege der japanischen Kultur bezeichnet. Unter starker Förderung durch die herrschenden Kaiser gelangte der Buddhismus während dieser Zeit zu seiner ersten Blüte.

Nara ist heute eine kleinere Stadt und die meisten Sehenswürdigkeiten können in schönen Parkanlagen in Ruhe besichtigt werden. Unweit des Bahnhofs betritt man den Nara-Park, in dem sich zahmes Rotwild frei bewegt. Im Parkgelände liegt der Kofukuji-Tempel mit seiner fünfstufigen Pagode und seinem Schatzhaus. Das Nationalmuseum in der Nähe präsentiert eine umfassende Ausstellung buddhistischer Kunst aus allen Epochen.

Eine Besonderheit Naras ist der Todaiji-Tempel mit dem „Daibutsu“, der mit 15 m Höhe und 250 t Gewicht größten bronzenen Buddhastatue der Welt. Das Hauptgebäude des Todaiji-Tempels, in dem der Buddha zusammen mit anderen imposanten Figuren untergebracht ist, ist das größte Holzgebäude der Welt.

Eine weitere Sehenswürdigkeit ist der im Jahre 768 errichtete Kasuga-Schrein, dessen zinnoberrot lackiertes Holz in schönem Kontrast zum Grün des Parks steht. Im Schreinbereich stehen etwa 2.000 Steinlaternen und von den Dachtraufen hängen etwa 1.000 weitere Laternen aus Metall.

Der Toshodaiji-, der Yakushiji- und der Shin-Yakushiji-Tempel sind ebenfalls einen Besuch wert. In der Umgebung Naras liegt der im Jahre 607 gegründete Horyuji-Tempel, von dessen Tempelanlage 52 Gebäude als besonders wertvoll gelten.

Osaka

Osaka, Wirtschafts- und Verwaltungszentrum Westjapans und mit mehr als 2,6 Mio. Einwohnern zweitgrößte Stadt Japans, liegt an der gleichnamigen Meeresbucht, in die sich der Fluß Yodo ergießt, der die Stadt mit zahlreichen Wasserwegen durchzieht.

In Osaka steht die Rekonstruktion der Burg von Osaka, deren Originalgebäude Toyotomi Hideyoshi im Jahre 1585 errichten ließ, und die damals die größte Burganlage des Landes war. Weitere Sehenswürdigkeiten sind der Shintenoji-Tempel, der Sumiyoshi-Schrein und der Tennoji-Tempel.

Die Großstadt Osaka ist bekannt für ihr vielfältiges Angebot an Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Vergnügungsstätten. Auch das Kabuki- und vor allem das Bunraku-Theater Osakas sind im ganzen Land berühmt.

Mit dem OSAKA SKY VISTA, ein Doppeldecker-Sightseeing Bus erkunden Sie Osaka. Der Bus startet an dem JR Osaka-Bahnhof. Es gibt die Umeda-Route oder die Nama-Route. Die Fahrzeit beträgt jeweils 60 Min. und das Ticket für Erwachsene kostet für die jeweilige Fahrt 1.500 Yen.

<https://www.kintetsu-bus.co.jp/en/skyvista/index.html>

Drei Touren nach Chugoku und Kyushu

Diese zeitlich unterschiedlich angelegten Ausflugstouren lassen sich mit der erstgenannten einwöchigen Besichtigungsfahrt zu Japans berühmtesten Sehenswürdigkeiten kombinieren. Diese Reiserouten führen Sie in die reizvollsten Winkel des Inlandsee-Nationalparks, zu verträumten Badeorten, aktiven Vulkanen und subtropischen Badeorten am Meer. Besucher, die in Osaka oder Fukuoka ankommen, können die Reiseroute entsprechend ändern.

2) 4-Tage-Tour nach Chugoku



1. Tag: von Kyoto mit dem Shinkansen Express-Zug nach Hiroshima (2 Std.)

2. Tag: Tagesausflug von Hiroshima zur Insel Miyajima: mit der Regionalbahn nach Miyajimaguchi, von dort mit der Fähre zur Insel Miyajima (40 Min.), abends wieder zurück nach Hiroshima

3. Tag: ab Hiroshima mit dem Shinkansen nach Mihara (30 Min.), ab Mihara per Schiff nach Setoda (28 Min.), ab Mihara per Shinkansen nach Shin-Kurashiki (30 Min.)

4. Tag: von Kurashiki per Regionalbahn nach Okayama (15 Min.), von dort per Shinkansen Express-Zug zurück nach Tokyo (4 Std.)

Alternative für Japan-Rail-Pass-Besitzer:

1. Tag: per Shinkansen Express-Zug von Kyoto nach Himeji (1 Std.), von dort ebenfalls mit dem Shinkansen Express-Zug weiter nach Hiroshima (1 Std. 50 Min.)

2.-4. Tag: wie oben



Miyajima

©Hiroshima Prefecture / ©JNTO

3) 8-Tage-Tour nach Chugoku und Kyushu

1. und 2. Tag: wie 1. und 2. Tag der vorherigen Tour (von Kyoto nach Hiroshima und Tagesausflug ab Hiroshima zur Insel Miyajima)

3. Tag: ab Hiroshima mit dem Shinkansen nach Mihara (30 Min.), ab Mihara per Schiff nach Setoda (28 Min.) und ab Mihara Shinkansen Express-Zug nach Hakata/Fukuoka (ca.2 Std.)

4. Tag: ab Hakata per Express-Zug nach Nagasaki (ca. 2 Std.)

5. Tag: ab Nagasaki per Bus nach Unzen (1 Std. 40 Min.). Von Unzen fährt man mit dem Bus 34 Min. bis zum Hafen von Shimabara. Fähre von Shimabara zum Kumamoto Hafen (30 Min.), weiter mit dem Bus 30 Min. bis zum Bahnhof in Kumamoto.

6. Tag: ab Kumamoto mit dem Bus bis zum Berg Aso (<https://www.kyusanko.co.jp/sankobus/english/>) von Aso nach Beppu (3 Std. 15 Min. mit dem Bus oder 2 Std. mit dem Zug)

7. Tag: von Beppu mit dem Expresszug nach Kokura (1 Std. 10 Min.), von dort weiter mit dem Shinkansen Express-Zug nach Shin-Kurashiki (1 Std. 40 Min.). Dort umsteigen in eine Regionalbahn nach Kurashiki (9 Min.)

8. Tag: ab Kurashiki mit der Regionalbahn nach Okayama (15 Min.), von dort weiter nach Tokyo mit dem Shinkansen Express-Zug (4 Std.)

4) 9- oder 10-Tage-Tour nach Chugoku und Kyushu

1.-6. Tag: wie Acht-Tage-Tour

7. Tag: von Beppu per Express-Zug via Oita nach Miyazaki (3 Std. 29 Min.)

8. Tag: mit dem Bus vom Bhf. Miyazaki bis Ebino IC (1 Std. 38 Min). Ab Ebino IC mit dem Bus in 1 Std. 18 Min. bis zum Bhf. Kagoshima-Chuo.

9. Tag (A): ab Kagoshima Airport per Inlandsflug zum Flughafen Haneda/Tokyo (1 Std. 40 Min.)

9. Tag (B): ab Kagoshima-Chuo per Shinkansen Express Zug in 3 Std. 21 Min. Shin-Kurashiki, umsteigen und mit Regionalbahn nach Kurashiki (9 Min. Fahrzeit).

10. Tag: ab Kurashiki per Regionalbahn nach Okayama (17 Min.), von dort per Shinkansen Express-Zug nach Tokyo (4 Std.)

Alternative für Japan Rail-Pass-Besitzer:

5. Tag: von Nagasaki per Express-Zug nach Tosu (1 Std. 31 Min.), ab Tosu per Express-Zug und Shinkansen Express Zug nach Kumamoto (36 Min. über Kurume)

6. Tag: ab Kumamoto mit dem Bus weiter nach Beppu.

Sehenswürdigkeiten unterwegs:

Okayama ist ein ehemaliger Fürstensitz mit Schloss und die Heimat des berühmten Korakuen-Gartens, einem der drei bekanntesten Gärten Japans.

Kurashiki war einst blühende Handelsstadt, wovon heute noch die alten Händlerviertel mit ihren hübschen weißgetünchten Lagerhäusern künden. Auch als Museumsstadt bekannt: Ohara Kunstgalerie, Kurashiki Volkskunstmuseum, etc.

Hiroshima hat eine Menge zu bieten: Friedenspark mit Museum und den Shukkeien Garten, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Miyajima, die wunderbare kleine Insel in der Bucht von Hiroshima, ist stolz auf den Itsukushima-Schrein und sein Torii im Meer.

Fukuoka, größte Stadt Kyushus, Shinkansen Endpunkt und Japans Tor für Flüge zum benachbarten Asien. Ein schönes Andenken: Hakata-Puppen.

Nagasaki, der älteste offene Hafen Japans, bietet viel Sehenswertes: Friedenspark, Suwa-Schrein, Glover-Mansion, Urakami-Kathedrale, usw. Ursprungsort von Puccinis „Madame Butterfly“ und Lotis „Okiku-san“.

Kumamoto, mit Schloss und Suizenji-Park. Berg Aso, im Herzen des Aso-Nationalparks, ist ein aktiver Vulkan, dessen Krater mit einem Umfang von 80 km der größte der Welt ist.

Beppu ist ein erstklassiger Meereskurort mit international anerkannten heißen Thermalbädern. Der ganze Badeort dampft!

Miyazaki ist mit seinem subtropischen Klima ein von Hochzeitsreisenden stark frequentierter Badeort. Aoshima, ein Inselchen vor Miyazaki, ist die Hauptattraktion des Nichian-Küsten-Nationalparks.

Ebino Plateau, Kyushus höchstgelegener Badekurort, ist der Mittelpunkt des mit Vulkanen, Kratern und Kraterseen gespickten Kirishima Nationalparks.

Kagoshima bietet als Stadt und in der Umgebung viele touristische Attraktionen, etwa die Parkanlagen Shiroyama und Iso sowie den aktiven Vulkan Sakurajima.

Andere Sehenswürdigkeiten in Südjapan:

Kobe, eine alte internationale Hafenstadt. **Himeji** eines der schönsten Schlösser Japans. **Takamatsu**, das Tor nach Shikoku, mit dem sehenswerten Ritsurin-Park. **Matsuyama** auf Shikoku, mit Schloss und dem nahegelegenen Badeort Dogo. **Tottori** mit seinen berühmten Sanddünen. **Matsue**, ein ehemaliger Fürstensitz mit Schloss und vielen historischen Sehenswürdigkeiten. **Izumo** mit dem großen Shinto-Schrein. **Okinawa**, die subtropische Inselwelt mit herrlichen Badestränden, die sich im Süden an Kyushu anschließt.



Himeiji Schloss

©Himeiji Convention & Visitors Bureau/©JNTO

Drei Touren nach Tohoku und Hokkaido

Diese Reiserouten, mit Ausnahme der Zwei-Tage-Tour nach Sendai-Matsushima-Hiraizumi, mögen nicht jedermanns Geschmack sein, sind aber ein Muss für Abenteurer. Von der Zwei-Tage-Tour abgesehen, sind diese Touren nur von Mai bis November empfehlenswert, weil es in Nordjapan im Winter extrem viel schneit. Anders als Hakone, Kyoto und ähnliche Ausflugsziele in den westlichen Landesteilen bieten die folgenden Touren nicht unbedingt herausragende Sehenswürdigkeiten, dafür aber eine Fülle interessanter Orte und schöner Landschaften.





Aomori

©Aomori Prefecture/©JNTO

5) 2-Tage-Tour nach Tohoku

1. Tag: von Tokyo per Shinkansen Express-Zug nach Sendai (2 Std.), ab Sendai per Regionalbahn nach Honshiogama (29 Min.), von dort weiter mit der Fähre nach Matsushima-Kaigan (50 Min.), von dort mit der Regionalbahn zurück nach Sendai (38 Min.)

2. Tag: von Sendai per Shinkansen Express-Zug nach Ichinoseki (34 Min.) und von dort weiter mit der Regionalbahn nach Hiraizumi (8 Min.), von dort mit der Regionalbahn zurück nach Ichinoseki und per Shinkansen Express-Zug zurück nach Tokyo (2 Std. 14 Min.)

6) Nord Tohoku

1. Tag: Ab Tokyo 3 Std. mit JR-Tohoku Akita Shinkansen nach Kakunodate. In Kakunodate können noch alte Samuraihäuser besichtigt werden. Von Kakunodate zum Tazawako-See (20 Min. mit der Regionalbahn, 14 Min. mit dem Shinkansen-Express Zug). Weiterfahrt nach Morioka. Fahrtzeit ca. 40 Min.

2. Tag: Morioka liegt landschaftlich reizvoll inmitten von Bergen bis zu einer Höhe von 2.000m. Das Sansa Odori Festival, das vom 1. August bis 4. gefeiert wird, ist eines der fünf großen Festivals in Tohoku. Über 10.000 Taiko-Trommlern und Tänzern führen die Parade durch die Stadt

3. Tag: Ab Morioka mit Shinkansen nach Hiraizumi. Das Städtchen besitzt eine große historische Bedeutung. Der Tempel Chusonji und Motsuji sind eindrucksvolle Beispiele historischer Baukunst und wurde 2011 zum Unesco Weltkulturerbe ernannt. Mit dem Shinkansen Rückfahrt nach Tokyo.

7) 8-Tage-Tour nach Tohoku und Hokkaido

1.-3. Tag: Wie die 1.-3. Tage der 3-Tage-Tour

4. Tag: vom Towada-See per Bus (von Mitte April bis Mitte November) nach Shin-Aomori (3 Std.), von dort mit dem Shinkansen nach Shin-Hakodate-Hokuto (ca. 1 Std.)

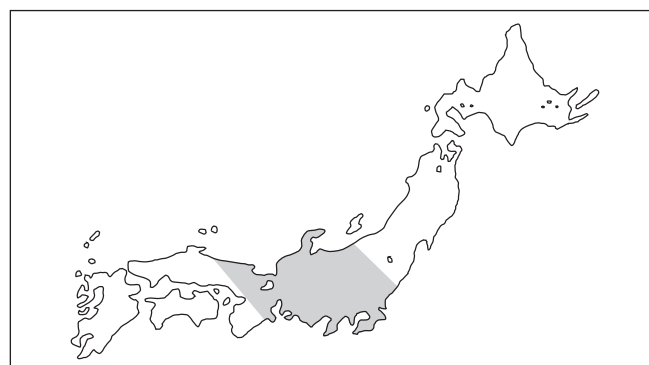
5. Tag: von Hakodate per Express-Zug nach Toya (1 Std. 55 Min.), von dort per Bus nach Toyoko-Onsen (18 Min.)

6. Tag: Tag ab Toyoko-Onsen mit dem Bus in 18. Min. bis nach Toya. Von Toya mit dem Expresszug in ca. 40 Min. bis Noboribetsu. Von hier noch 16 - 20 Min. mit dem Bus bis Noboribetsu-Onsen.

7. Tag: von Noboribetsu per Express-Zug nach Sapporo (1 Std. 10 Min.)

8. Tag: von Sapporo per Regionalbahn nach Shin-Chitose Airport (40 Min.), ab dort per Inlandsflug nach Haneda Airport/Tokyo (1 Std. 40 Min.)

Zwei Touren zum Dach Japans und zur Küste des japanischen Meeres



Die 4-Tage-Tour ist ganzjährig möglich, während die 5-Tage-Tour nur von Mai bis Oktober durchführbar ist.

8) 4-Tage-Tour zum Dach Japans und zur Küste des japanischen Meeres

1. Tag: von Tokyo per Shinkansen Express-Zug nach Nagoya (1 Std. 44 Min.), von dort per Express-Zug nach Takayama (2 Std. 22 Min.)

2. Tag: von Takayama per Express-Zug nach Toyama (1 Std. 30 Min.) und von dort mit dem Shinkansen nach Kanazawa (19-23 Min.)

3. Tag: von Kanazawa per Express-Zug nach Fukui (47 Min.), von dort per Express-Zug nach Kyoto (1 Std. 27 Min.)

4. Tag: von Kyoto per Shinkansen Express-Zug nach Tokyo (2 Std. 41 Min.)

Weitere Ausflugsmöglichkeiten:

1-2 Nächte im Kiso-Tal / Tsumago / Magome & Narai

1. Tag: von Tokyo oder Kyoto - Kiso-Tal / Kiso-Fukushima (per Zug von Tokyo in 3 Std. & von Kyoto in 2,5 Std.)

Kiso war zur Edozeit (17.Jh.) eine bedeutende Poststation auf dem historischen Handelsweg Nakasendo.

2. Tag: Kiso - Magome (40min) - Tsumago - Kiso (35min) - ab Tokyo oder Kyoto.

Für Naturliebhaber und historisch interessierte ist die leichte, ca. 2-stündige Wanderung entlang des Nakasendo-Trail zwischen den Dörfern Tsumago und Magome sehr empfehlenswert.

Sehenswürdigkeiten unterwegs:

Takayama, in einem von Dreitausendern umgebenen Tal gelegen, ist einer der selten gewordenen Orte, an welchem die Moderne vorübergegangen zu sein scheint. Die mit altherwürdigen Häusern und Geschäften gesäumten Gassen laden zum Bummel ins 17. Jahrhundert ein.

Kanazawa ist ein berühmter alter Fürstensitz mit dem ebenso berühmten Kenrokuen-Garten, der Kaga-Yuzen-Seide und dem Kutani-Porzellan.

Fukui lädt in die nahe Umgebung ein: Den Eiheiji-Zen-Tempel, eine riesige Anlage mit über 70 Bauten, und Tojimbo, ein Kap mit säulenartigen Felsformationen, gibt es zu besichtigen.

Matsumoto, Hauptort zum Chubu-Sangaku-Nationalpark der Japanischen Alpen, hat ein Schloss mit einem fünfstöckigen Wachturm, das älteste Relikt aller noch existierenden Schlösser Japans.

Kamikochi, Zentrum des Chubu-Sangaku-Nationalparks, ist eine schmale Senke entlang des Oberlaufs des Flusses Azusa in 1500 m Höhe. Schneebedeckte Gipfel umgeben dieses Dorado für Bergsteiger und Wanderer.

Noto-Halbinsel, von Kanazawa aus per Bahn leicht erreichbar, bietet eine spektakuläre unverfälschte Küstenlandschaft.

Tsumago ist eine alte Poststation mit seltenen, noch intakten Beispielen feudaler Architektur. Sehr empfehlenswert ist die zwei-stündige Wanderung zwischen Tsumago und Magome, vor allem

für historisch Interessierte. Tsumago ist von Nagoya aus per Bahn und Bus in zwei Stunden erreichbar.

9) 5-Tage-Tour zum Dach von Japan und zur Küste des japanischen Meeres

1. Tag: vom Bahnhof Shinjuku/Tokyo per Express-Zug nach Matsumoto (2 Std. 35 Min.)

2. Tag: von Matsumoto per Regionalbahn nach Shin-Shimashima (30 Min.), von dort per Bus weiter nach Kamikochi (1 Std. 5 Min.), ab Kamikochi per Bus nach Hirayu (25 Min.), von dort weiter per Bus nach Takayama (1 Std.)

3.-5.Tag: wie die Tage 2-4 der 4-Tage-Tour zum Dach Japans.

10) 2-Tage-Ausflug zum heiligen Koyasan

Der heilige Berg Koyasan, südlich von Osaka gelegen, Weltkulturerbe und Zentrum der Shingon-Kultur, kann mit 117 buddhistischen Tempeln aufwarten, und zu jedem Tempel gehört ein reizvoller Garten. Eine Übernachtung in einer der Tempelunterkünfte (Shukubo) und die Teilnahme an freien Morgenzeremonien erlauben Ihnen hautnah den Shingon-Buddhismus zu erleben. Ein Spaziergang über den Okunoin, einen riesigen Friedhof unter Jahrhunderte alten Bäumen, sollten Sie auf jeden Fall unternehmen. Der Kondo bildet das Zentrum des religiösen Lebens auf dem Koyasan, und hier finden viele wichtige Zeremonien statt.

Koyasan: Fahrt ab Osaka-Namba mit der Privatbahn Nankai bis Gokurakubashi (1 Std. 29 Min.) und weiter mit der Seilbahn zur Koyasan-Station (5 Min.).



Koyasan

©JTA/ ©JNTO

11) 2-Tage Ausflug nach Nagano

Im Winter zieht es Skifahrer in die Präfektur Nagano. Die Stadt konnte die Olympischen Winterspiele im Jahr 1998 ausrichten. In den Regionen befinden sich schöne Onsen-Orte, wie Nozawa und Shibu-onsen. Bei Jigokudani können Sie die bekannten Makaken-Affen in den Felsenbädern baden sehen.

Ab Tokyo-Bf. Mit dem Shinkansen in ca. 1,5 Std. bis Nagano-Bf. Von hier gibt es mehrere (dreimal) Busverbindungen am Tage bis Snow Monkey Park (Fahrzeit 42 Min.), dann 35 Min. zu Fuß bis Jigokudani Yaen-Koen.



Lake Toya, Hokkaido

©Toyako Tourist Association

12) Große Hokkaido Tour

Vom New Chitose Airport geht es nach Asahikawa (etwa 2 Stunden). Dort besichtigt man die Ueno Farm. (Geöffnet von Mitte April bis Mitte Oktober) <http://www.uenofarm.net/> In der Nähe in Kamikawa gibt es noch den Hokkaido Ice Pavillion. <http://icepavilion.com/> Von Asahikawa mit dem Bus nach Sounkyo (1 Std. 55 Min.). Hier locken der Mt. Kurodake und die Ginga und Ryusei Wasserfälle. Eine Übernachtung in einem Onsen der Region lohnt sich.

Am nächsten Tag frühe Abfahrt aus der Sounkyo-Region Richtung Abashiri (4 Std. - 4 Std. 30 Min.) Hier kann man sich zum Beispiel im Higashimokoto Shibazakura Park aufhalten (von Mitte Mai bis Anfang Juni blüht hier der Polster-Phlox) oder das Okhotsk Ryu-hyo Museum (<https://www.ryuhyokan.com/>) besuchen. Weiterfahrt nach Shiretoko (etwa 1 Std. 30Min.). Die abwechslungsreiche Landschaft der Halbinsel mit Bergen, Stränden, Wäldern und Sümpfen ist UNESCO Weltnaturerbe.

Am dritten Tag macht man morgens eine 1 ½ Stunden dauernde Shiretoko Sightseeing Boat Tour ab dem Utoro Port (in Betrieb zwi-

schen zwischen Ende April und Mitte November). Weiter geht es in die Akanko-Region (etwa 4 Std.) zum Akan National Park und dem Akanko-See. In Akankohan kann man das kleine Ainu-Dorf, Ainu Kotan, besuchen und die Kultur der Ureinwohner Hokkaidos kennenlernen. Zweistündige Fahrt nach Kushiro, wo man übernachtet.

Der vierte Tag beginnt mit einer Besichtigung von Kushiro. Ab Kushiro per Express-Zug (etwa 1 Std. 30 Min.) nach Obihiro. Bekannt ist die Stadt für die Ban'ei-Pferderennen, bei der Arbeitspferde Lasten über eine Strecke ziehen. Das Ikeda Wein Schbss in der gleichnamigen Stadt Ikeda bietet Führungen durch den Betrieb an und ist von Obihiro zu erreichen. (30 Min im Regionalzug.)

Nach einer Übernachtung in Obihiro kann man sich aufmachen zu einer Tour auf dem Hokkaido Garden Path. (<http://www.hokkaido-garden.jp/english/>)

Rückkehr zum Chitose Airport.

Organisierte Gruppenreisen nach Japan werden von vielen Reiseveranstaltern angeboten.

<https://www.japan.travel/de/deu/tour-operators/>

Zeitunterschiede

Die Zeitunterschiede zwischen Japan und einigen größeren Weltstädten können Sie aus der nachstehenden Übersicht ersehen. (Der Unterschied zwischen den Städten, die Sommerzeit eingeführt haben, beträgt eine Stunde weniger.)



Reisterrassen von Oura, Präf. Saga

©JNTO

Europa		Asien & Ozeanien	
Frankfurt	-8	Sydney	+1,0
London	-9	Seoul	0,0
Moskau	-6	Hongkong	-1,0
Nord- & Südamerika		Peking	-1,0
Sao Paulo	-12	Singapur	-1,0
New York	-14	Bangkok	-2,0
Chicago	-15	Jakarta	-2,0
Los Angeles	-17	Neu Dehli	-3,5



Onuma Quasi Nationalpark; Hokkaido

©JNTO

Mehrsprachiger Telefon-Support für Japanreisende

Wir freuen uns über die Einrichtung unserer **Japan Visitor-Hotline** hinweisen zu können. Mit der Hotline startet die Japanische Fremdenverkehrszentrale (JNTO) in Japan einen mehrsprachigen Telefon-Support der an 365 Tagen im Jahr für Japanreisende zur Verfügung steht.

Rufen Sie die Japan Visitor-Hotline an, um touristische Informationen zu erhalten oder falls Sie Hilfe bei Notfällen (Unfall oder Krankheit) oder Unterstützung bei Krisen benötigen.

Japan Visitor-Hotline

Inland: 050-3816-2787

Aus Übersee: + 81-50-3816-2787

- 24 Stunden am Tag verfügbar
- 365 Tage im Jahr
- **Unterstützte Sprachen:** Englisch, Chinesisch, Koreanisch und Japanisch

Die Handy-App "Safety Tips" steht auch weiter zur Verfügung und schickt Warnmeldungen und hilft bei der Notfall-Kommunikation.

Sprechen Sie Japanisch!

Guten Morgen	ohayo gozaimasu	Wo ist		drei	san
Guten Tag	konnichiwa	das Postamt?	yubin-kyoku	vier	shi (oder yon)
Guten Abend	kombanwa		wa doko desu ka	fünf	go
Gute Nacht	oyasumi nasai	die Bank?	ginko wa doko	sechs	roku
Es freut mich,			desu ka	sieben	nana (oder shichi)
Sie kennenzulernen	hajimemashite	der Bahnhof?	eki wa doko desu ka	acht	hachi
Danke schön	arigato	Brot	pan	neun	kyu
Entschuldigen Sie	sumimasen	Speisekarte	menyu	zehn	ju
Ja	hai	null	zero	hundert	hyaku
Nein	ie	eins	ichi	tausend	sen
Auf Wiedersehen	sayonara	zwei	ni	zehntausend	ichiman

Deutsch-Japanische Sprachführer sind in allen einschlägigen Verlagen in Deutschland erschienen.

Die Japanische Fremdenverkehrszentrale hält einen kostenlosen Sprachführer Englisch-Japanisch für Sie bereit, das „Tourist's Language Handbook“. Es enthält Mustersätze in englischer Sprache mit Übersetzungen in Japanische Schriftzeichen.

Japan

1 Hokkaido

Im Winter ein Wintersport-Paradies mit bestem Puderschnee. Rusutsu, Niseko und Furano sind Skiläufern und Snowboardern besonders zu empfehlen. Japanische Kraniche lassen sich in Nemuro und Kushiro beobachten und im Februar lädt das Sapporo Snow Festival ein.



2 Tohoku

Hier findet man das unberührte Japan. Die ländliche Gegend Matsushima mit vielen kleinen Inselchen gilt als eine der schönsten Landschaften des Landes. Im Sommer zieht das Tanabata Fest in Sendai fast 2 Millionen Besucher an. Kakunodate in Akita wird auch oft das „kleine Kyoto“ genannt.



3 Nagano Region

Die japanischen Alpen bieten spektakuläre Berglandschaften und tolle Skiresorts wie Hakuba. In Orten mit heißen Quellen wie Nozawa kann man die echte japanische Badekultur erleben. In Yudanaka findet man die bekannten badenden Schneeeffeln. Der Nakasendo lädt zu Spaziergängen ein und viele kleine Städte wie Magome und Tsumago haben sich ihren altertümlichen Charme bewahrt.



4 Tokyo

Erst shoppen in Shinjuku und Shibuya, dann ab nach Harajuku, wo man die farbenfrohen Trends der Jugendkultur bestaunen kann und sich danach im benachbarten Meiji-Schrein wieder einen ruhigen Moment verschaffen kann. Das „alte“ Tokyo kann man noch im Stadtteil Asakusa erfahren.



5 Hakone

Bekannt für die heißen Quellen (Onsen) und die Schönheit der Landschaft, die durch einen perfekten Blick auf den Fuji abgerundet wird, ist Hakone eines der beliebtesten Ausflugsziele. Eine Schifffahrt auf dem Ashi-See und eine Übernachtung im Ryokan gehören dazu.

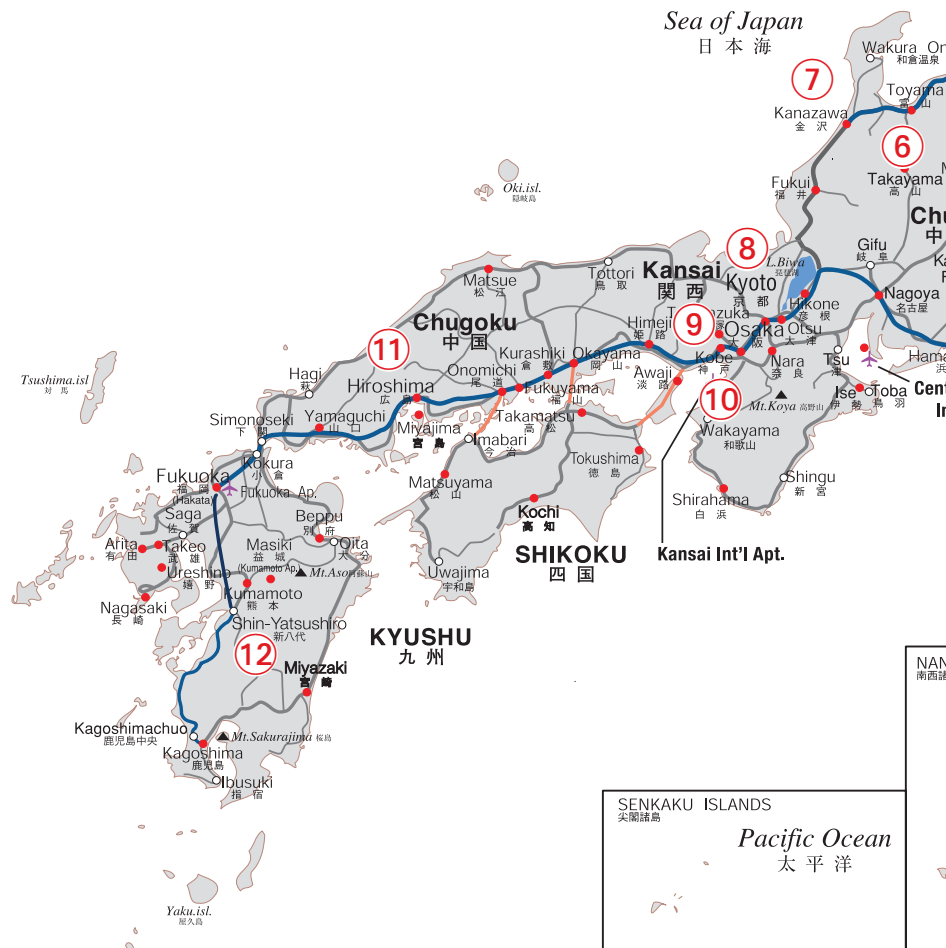


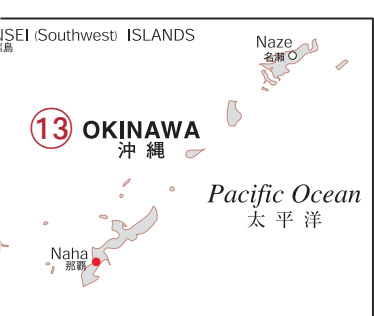
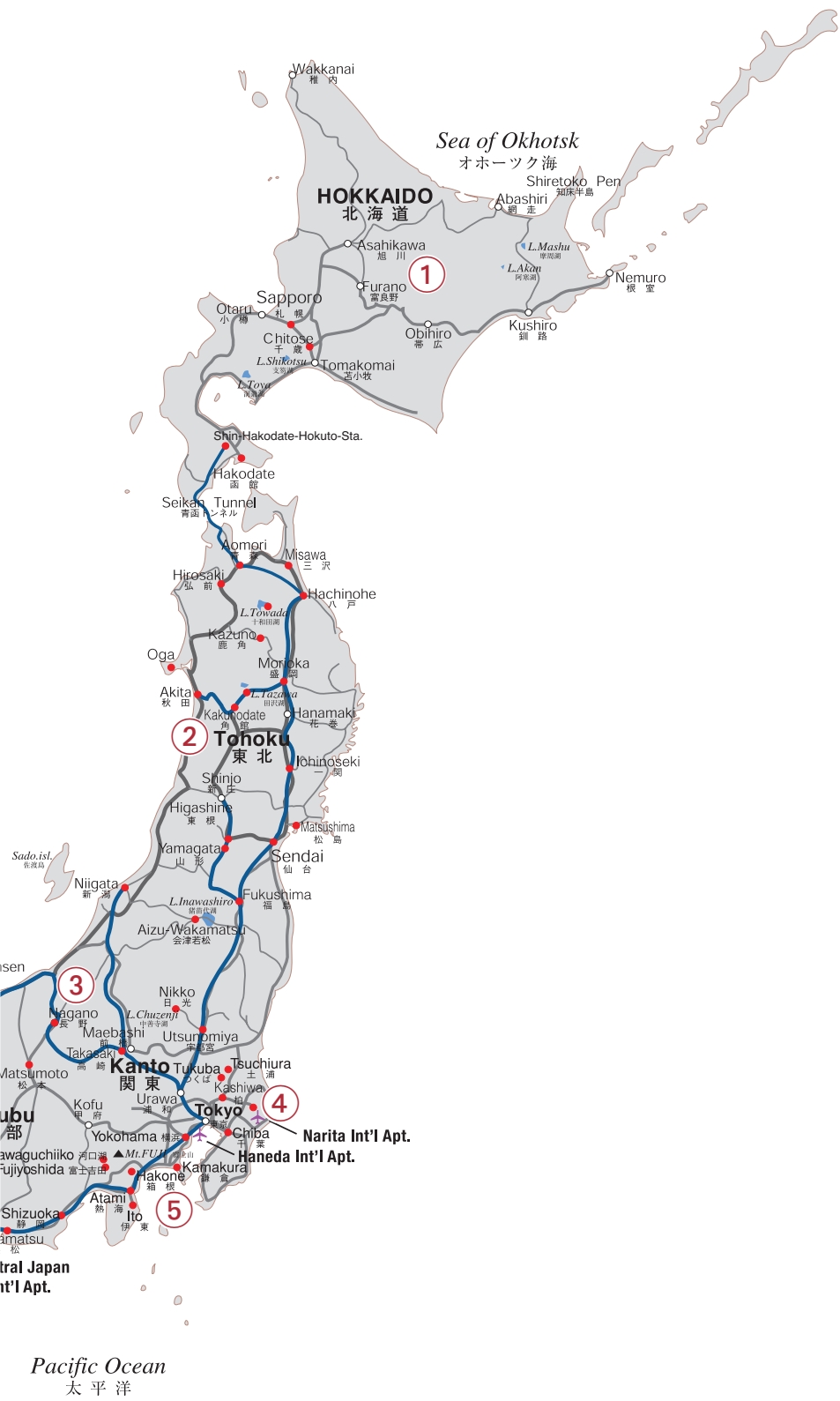
6 Takayama & Shirakawago

Eine gute Zeit für einen Besuch ist im Frühling (Apr.) & Herbst (Okt.), wenn das Takayama Matsuri statt findet. Mit rund 110 Gasshozukuri-Häusern, mit den steilen strohgedeckten Dächern, ist Shirakawago als Weltkulturerbe gelistet.



- ○ Major Cities
- Shinkansen
- ≡ Japan Railways (JR)
- Tourist Information Centers (TICs)
- ✈ Major International Airports





7 Kanazawa
 Der Kenroku-en gilt als einer der schönsten Landschaftsgärten Japans. Traditionelles Flair einer alten Samurai-Stadt schlägt einem in Nagamachi entgegen. Die Stadt hat viele interessante Museen und einen bekannten Fischmarkt.



8 Kyoto
 Kyoto ist ein Muss auf jeder Japanreise: Tempel, Gärten und echte Geishas bieten einen Eindruck von japanischer Tradition und Kultur. Buchen Sie Unterkünfte für Frühling und Herbst lange im voraus.



9 Osaka
 Osaka ist bekannt für die herzliche Art der Einwohner, die vielen kulinarischen Spezialitäten und das aufregende Nachtleben. Im Stadtteil Dotonbori findet man alles auf einem Fleck.



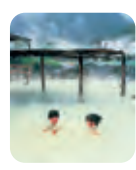
10 Koyasan
 Mehr als 100 Tempel gibt es in dieser kleinen Stadt auf dem gleichnamigen Berg. In etwa 50 von ihnen sind Tempelübernachtungen (shukubo) möglich. Bekannt ist Koya-san auch für die vegetarische Küche der buddhistischen Mönche (shojin ryori). Nehmen sie Teil an den Morgengebeten der Mönche.



11 Hiroshima & Miyajima
 In Hiroshima erinnert der Peace Memorial Park an den tragischen Abwurf der Atombombe im August 1945. Direkt vor Hiroshima im Meer liegt die heilige Insel Miyajima, wo das rote Torii des Itsukushima-Schreins im Meer steht.



12 Kyushu
 Mit dem Aso hat das bergige Kyushu den aktivsten Vulkan des Landes. Einen Vorteil hat die vulkanische Aktivität: Kyushu gilt als Paradies der heißen Quellen. Beppu ist einer dieser Quellorte, bekannt für das verschiedenfarbige Wasser der Quellen.



13 Okinawa
 Mit subtropischem Klima lädt Okinawa nicht nur zum Baden ein. Die Korallenriffe hier gelten als die schönsten der Welt. Hier Temperaturen von durchschnittlich 16°C im Winter erlauben ganzjährig Tauchgänge. Auch beim Schnorcheln kann man den zahlreichen bunten Meeresbewohnern begegnen.



- Bildnachweise**
- ① ©Furano Tourism Association/©JNTO
 - ② ©JNTO
 - ③ ©JNTO
 - ④ ©Yasufumi Nishi/©JNTO
 - ⑤ ©Odakyu Electric Railway/©JNTO
 - ⑥ ©JNTO
 - ⑦ ©JTA/ ©JNTO
 - ⑧ ©JNTO
 - ⑨ ©JNTO
 - ⑩ ©Wakayama Prefecture/©JNTO
 - ⑪ ©Hiroshima Convention & Visitors Bureau
 - ⑫ ©JNTO
 - ⑬ ©Klaus Stiefel & Piranha Divers Okinawa/©JNTO



Hauptbüro in Tokyo: www.japan.travel/en/

TO 2140-027-1906

Herausgeber: Japanische Fremdenverkehrszentrale



Japanische Fremdenverkehrszentrale

Kaiserstraße 11, 60311 Frankfurt/Main,
Tel. (069) 2 03 53, Fax: (069) 28 42 81

www.japan.travel/de/

